



## BUGO-MOBILE BEGEISTERN

AUSGABE 44 | FEBRUAR 2018

Abschlussfest Kanalbauprojekt Büttels/Unterdorf  
Übergabe der 20 bugo-Mobile  
Bewegte Schule



## INHALT

Zwei Großprojekte prägten das Jahr 2017	3
Borkenkäfer	4
Statistik	4
Sprechstunden	4
Gebühren 2018	4
Beschäftigungsrahmenplan	5
Neuer Gemeindevorstand	5
Neues Elektroauto für den Bauhof	5
Trinkwasser-Untersuchungsergebnis	5
Café/Bar/Bistro Consum wird neu vermietet	5
Kinderhaus Hofen	6
Sanierung der Gemeindearzt-Ordination	6
Sanierung der Landbushaltestelle Tufers	6
Neubau der Forststraße Köhr	7
Waldschäden durch Windwurf	7
Kanalbauprojekt mit einem Fest abgeschlossen	7
Eine mineralogische Besonderheit aus dem Untergrund von Göfis	8
Gemeinschaftsgarten	9
Ahmed Ismail im Interview	9
Auf dem Weg zur Bewegten Schule	10
20 bugo-Mobile für die Göfner Kinder	10
Renaturierung Bolabach	11
Extra-Auszeit für Eltern der Sunnagarta Kinder	11
Mittagessen in Gesellschaft	12
smile4madagaskar	12
65 Jahre Spaß am Theaterspielen	13
Haushaltsvoranschlag 2018	14
Regio Vorderland	16
Regio im Walgau	16
Geschichte der Post in Göfis	17
Aus der Gemeinde	20
Was ist los in Göfis?	24

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2, gemeindeamt@goefis.at, www.goefis.at  
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Helmut Lampert

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Margareta Baldessari, Patrick Beichl, Dr. J. Georg Friebe, Kerstin Gabriel, Jutta Hammerer, Christoph Kirchengast, Helmut Köck, Bettina Künzle, Bgm. Helmut Lampert, Karin Lampert, VD i. R. Karl Lampert (Lektorat), Thomas Lampert, Lydia Leiner, Ing. Thomas Liensberger, Angelika Loacker, Rudi Malin (Redaktionsleitung), Sabrina Matt – Sunnahof Tufers, ChefInsp Meinrad Müller, Bernhard Nägele, Uschi Österle, Ing. Mario Rüf, Lena Schär, Marc Schelling, Sigrid Schmidle, Ambros Schöch, Herwig Seidler, Helmut Sonderegger, Vzbgm. Caroline Terzer, Ingo Valentini, Birgit Werle

Fotonachweis: Patrick Beichl, Dr. J. Georg Friebe, Gemeindearchiv Göfis, GEPA Pictures, Richard Gebhard, Jutta Hammerer, Robert Hauser, Helmut Köck, Karl Lampert, Karin Lampert, Angelika Loacker, Sabrina Matt – Sunnahof Tufers, Fabian Meier, ChefInsp Meinrad Müller, Reinhard Müller, Uschi Österle, Regio Vorderland, Ing. Mario Rüf, Marc Schelling, Josef Schmidle, Sigrid Schmidle, Willi Schmidt, Anton Schöch, Matthias Schöch, Herwig Seidler, Richard Sonderegger, Valentin Staubmann, Ingo Valentini

Grafische Gestaltung: Willi Dittmann, wedegrafik.com, Göfis  
Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil



## ZWEI GROSSPROJEKTE PRÄGTEN DAS JAHR 2017

Der Wasser-, Kanal- und Straßenbau Unterdorf/Büttels konnte im Herbst nach vierjähriger Bauzeit (2014 bis 2017) fertiggestellt werden. Bei einer Abschlussfeier wurde den betroffenen Anrainern für ihr Verständnis und Entgegenkommen gedankt.

### KINDERHAUS HOFEN

Das Kinderhaus Hofen - Baustart war im Frühjahr 2017 - befindet sich mitten in der Bauphase und soll im Herbst 2018, zu Beginn des neuen Kindergartenjahres, eröffnet werden. Die benötigten Darlehen für diese beiden Projekte haben die Gesamtverschuldung der Gemeinde in den letzten Jahren erheblich ansteigen lassen.

### ZUBAU BEI DER VOLKSSCHULE AGASELLA

Ein kleineres Vorhaben, das letztes Jahr begonnen wurde, ist der Zubau bei der Volksschule Agasella, der im Frühjahr dieses Jahres fertiggestellt wird. Im Voranschlag 2018 sind für die genannten drei Projekte noch Zahlungen vorgesehen. Diese Restzahlungen sind die einzigen größeren Investitionen die für das laufende Jahr notwendig sind. Die Gesamtverschuldung wird daher nicht mehr ansteigen und kann in den kommenden Jahren wiederum reduziert werden.

### KOOPERATIONEN UNTER DEN GEMEINDEN

Um die zukünftigen Herausforderungen meistern zu können, wird es weiterhin notwendig sein, Kooperationen mit anderen Gemeinden zu bilden. Das Leistungsangebot wird dadurch ausgebaut und verbessert und die anfallenden

Kosten können im Rahmen gehalten werden. Zudem entstehen durch die Zusammenarbeit gleiche Standards in den Gemeinden.

#### Die Gemeinde Göfis ist bereits in vielen Kooperationen tätig:

##### Verwaltungsgemeinschaften

- Baurechtsverwaltung Vorderland
- Finanzverwaltung Vorderland
- Lohnverrechnung Stadt Feldkirch

##### Verbände

- Sozialzentrum Satteins-Jagdberg
- Abwasserverband
- Umweltverband
- ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) Oberes Rheintal
- Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Feldkirch
- Wasserverband Ill-Walgau (Hochwasserschutz)
- Wasserverband Ehbach-Nafla-Mühlbach (Hochwasserschutz)

##### Vereine

- Musikschule Walgau
- Regionalplanungsgemeinschaft Walgau
- Regionalplanungsgemeinschaft Vorderland

##### Pflichtschulen

- Mittelschule Satteins
- Polytechnische Schule Feldkirch
- Sonderpädagogische Zentren Feldkirch und Rankweil

Diese nicht vollständige Aufzählung zeigt, dass die Aufgaben einer Gemeinde schon heute ohne Kooperationen nicht mehr erledigt werden könnten. Das bedeutet auch, dass bei allen künftigen Projekten, die große Investitionen erfordern, überlegt werden muss, ob sie nicht in Form einer Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden ausgeführt werden können.

### DANK FÜR DIE POLITISCHE ZUSAMMENARBEIT

Ich bedanke mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit in allen politischen Gremien. Nach wie vor steht in unserer Gemeinde die Sachpolitik im Vordergrund. Zusammen mit den engagierten Mitarbeitern im Gemeindedienst werden wir die bevorstehenden Aufgaben meistern.

Helmut Lampert, Bürgermeister

# INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Im gelobten Raucherland Österreich kann man als Nichtraucher in vielen Lokalen kostenlos den Duft der weiten Welt genießen. Weniger genießen kann man den Teppich an weggeworfenen Zigarettenstummeln, den man vor allem bei Bushaltestellen vorfindet. Der Aschenbecher dient nur als Ziel für den „Tschickweitwurf“. Selten wird das Ziel getroffen. Auch für anderen Abfall dient der Behälter nur als ungefähre Richtwert. Das Gerücht, dass dies zur Sicherung der Arbeitsplätze für den Bauhof der Gemeinde dient, wird hiermit nicht bestätigt. Das neue Landesgesetz bietet den Gemeinden die Möglichkeit, bei Abfallsündern direkt zu kassieren. Ist das wirklich notwendig?



## SPRECHSTUNDEN

Rechtsanwalt Mag. Johannes Blum und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!

### Notar

Mittwoch, 14. Februar 2018,  
Notar Mag. Clemens Schmölz  
Mittwoch, 4. April 2018,  
Notar Dr. Richard Forster  
Mittwoch, 6. Juni 2018,  
Notar Mag. Clemens Schmölz

### Rechtsanwalt

Donnerstag, 18. Jänner 2018  
Donnerstag, 22. März 2018  
Donnerstag, 24. Mai 2018

### Sitzung Gestaltungsbeirat

Dienstag, 6. Februar 2018  
Dienstag, 3. April 2018  
Dienstag, 5. Juni 2018  
Dienstag, 3. Juli 2018

## STATISTIK

Am 1. Jänner 2018 betrug die Einwohnerzahl von Göfis 3.522. Davon sind 3.322 Personen mit Hauptwohnsitz und 200 mit weiterem Wohnsitz in Göfis gemeldet. 3.102 Personen haben die österreichische und 420 Personen eine ausländische Staatsbürgerschaft. Davon kommen 163 aus Deutschland, 47 aus der Türkei, 32 aus Rumänien, 22 aus Ungarn, jeweils 20 aus der Schweiz und der Slowakei, 15 aus Afghanistan, 13 aus Syrien, 12 aus Italien und 76 aus anderen Ländern.

### Bewegungen im Jahr 2017:

35 Geburten  
17 Sterbefälle  
16 Eheschließungen  
2 Ehescheidungen

## GEBÜHREN 2018

<b>KINDERGARTEN</b>		
Ein Kind für 25 Wochenstunden		35,00
<b>WASSERGEBÜHREN</b>		
Grundgebühr pro Monat	2,97	
Anschlussgebühr	26,09	
Gebühr pro m <sup>3</sup>	1,18	
<b>KANALGEBÜHREN</b>		
Beitragssatz vorgeklärte Abwässer	26,96	
Beitragssatz ungeklärte Abwässer	40,75	
Beitragssatz Grundlage Nachtragsbeiträge pro m <sup>3</sup> vorgeklärt	13,79	
pro m <sup>3</sup> ungeklärt	2,07	
pro m <sup>3</sup> vorgeklärt	2,62	
<b>MÜLLGEBÜHREN</b>		
Grundgebühr pro Haushalt	41,63	
Grundgebühr für Sonstige	41,63	
Müllsäcke 20 Liter	1,60	
Müllsäcke 40 Liter	3,20	
Banderole 35 Liter	2,80	
Banderole 55 Liter	4,40	
Banderole 60 Liter	4,80	
Banderole 120 Liter	9,60	
Banderole 240 Liter	19,20	
Biomüllsack 8 Liter	0,90	
Biomüllsack 15 Liter	1,50	
Grünmüll Kleinmengen unter 1 m <sup>3</sup>	1,40	
Grünmüll pro m <sup>3</sup> bis 2 m <sup>3</sup>	3,00	
Grünmüll pro m <sup>3</sup> über 2 m <sup>3</sup>	6,00	
Bauschutt 1 m <sup>3</sup>	26,00	
Bauschutt 1 Schubkarren	3,20	
Bauschutt 1 Kübel	0,50	
Flachglas pro kg	0,15	
Altholz pro kg	0,30	
Autoreifen pro Stück	2,00	
Sperrmüll pro kg	0,35	
Sperrgutmarken	10,15	
<b>HAUSNUMMERIERUNG</b>		
Hausnummernschild inklusive Montage	85,00	
<b>FRIEDHOFSGEBÜHREN</b>		
Familiengrab für 4 Personen an der Mauer	3.673,62	
Familiengrab für 4 Personen im Feld	2.280,32	
Familiengrab für 2 Personen an der Mauer	2.280,32	
Sondergräber im Feld	665,65	
Sondergräber an der Friedhofsmauer	665,65	
Kindergrab	88,36	
Urnengräber in der Urnenwand	665,65	
Gemeinschaftsgrabstätte pro Bestattung	156,55	
Bestattungsgebühren bis zu einem Meter	278,27	
Bestattungsgebühren über einem Meter	746,53	
Bestattungsgebühren Urne im Erdgrab	223,22	
Bestattungsgebühren Urne in der Urnenwand	38,64	
Aufbahrungsgebühr in der Sebastianskapelle für einen Tag	90,00	
Aufbahrungsgebühr für jeden weiteren Tag	30,00	
Benützung der Friedhofseinrichtung – pauschal	60,00	
<b>HUNDEABGABE</b>		
Je Hund ohne Begleithundeprüfung und Sachkundenachweis	90,00	
Je Hund mit Begleithundeprüfung und Sachkundenachweis	60,00	

## BESCHÄFTIGUNGS- RAHMENPLAN

Der Beschäftigungsrahmenplan für 2018 wurde um 1,6 Dienstposten auf 31,95 erhöht. Dies setzt sich zusammen aus einem Dienstposten im Bereich Kindergarten und Kleinkindbetreuung und 0,5 Dienstposten im Bereich Bauamt. Die Kinderzahlen, besonders bei der Kleinkindbetreuung, nehmen stetig zu, sodass eine Aufstockung notwendig war. Für Bernhard Nägele, der per 31. März aus dem Gemeindedienst ausscheidet und eine 90 Prozent-Stelle innehatte, wurde ein neuer Mitarbeiter mit 100 Prozent eingestellt. Da auch im Bauamt die Aufgaben immer umfangreicher werden, besonders im Bereich Hausverwaltung, wird es im Laufe des Jahres wahrscheinlich notwendig sein, die noch nicht besetzte 50 Prozent-Stelle auszuschreiben.

## NEUER GEMEINDE- VORSTAND

Anja Wieser trat als Gemeinderätin zurück. Zum Nachfolger wählte die Gemeindevertretung Matthias Gabriel als Gemeinderat. Matthias Gabriel gehört der Fraktion „Die Freiheitlichen und Parteifreien Göfis“ an, ist 25 Jahre alt, wohnt in Tufers und ist Landschaftspfleger.



## VERÄNDERUNGEN IN AUSSCHÜSSEN

Als Ersatzmitglied in den Bau- und Raumplanungsausschuss wählte die Gemeindevertretung Johannes Gritzer anstelle von Jürgen Unterberger, als Ersatzmitglied in den Sozialausschuss Jessica Moosmann anstelle von Anja Wieser und entsendet Matthias Gabriel anstelle von Anja Wieser als Delegierten in die Regionalplanungsgemeinschaften Walgau und Vorderland sowie in den Verein Musikschule Walgau.



## NEUES ELEKTRO- AUTO FÜR DEN BAUHOF

Im Herbst 2017 wurde für den Bauhof der Gemeinde Göfis ein neues Fahrzeug angeschafft. Es handelt sich dabei um ein zu 100 Prozent elektrisch angetriebenes Fahrzeug der Marke Nissan e-NV 200.

Da ein altes Fahrzeug ausgetauscht werden muss, konnte nun mit der Anschaffung dieses Elektrofahrzeugs

in der Gemeinde Göfis ein weiterer Schritt in Richtung eS-Gemeinde erzielt werden. Dieses Auto ist als Kommunalfahrzeug bestens ausgestattet und adaptiert. Die Anschaffungskosten betragen 33.500 Euro und wurden mit Fördermitteln des Bundes mitfinanziert.

## TRINKWASSER- UNTERSUCHUNGS- ERGEBNIS

Auszug aus dem Untersuchungsergebnis des Umweltinstitutes des Landes Vorarlberg über das Wasser aus dem Grundwasserpumpwerk Schildried vom 4. Dezember 2017:

- Nitrat 3,1 mg/l (zulässiger Höchstwert: 50 mg/l)
- Gesamthärte: 12,4 °dH (mittelhart)
- Das Grundwasser weist keine Anzeichen einer mikrobiologischen oder chemischen Verunreinigung auf.

Das Wasser entspricht in seiner sensorischen, physikalisch-chemischen und mikrobiologischen Beschaffenheit den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung (BGBl. II Nr. 304/2001 idgF) und des Codexkapitels B1 „Trinkwasser“ (ÖLMB, IV. Auflage, Juli 2007). Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

## CAFÉ/BAR/BISTRO CONSUM IN GÖFIS WIRD NEU VER- MIETET

Das Gastlokal Consum ist ein beliebter Treffpunkt für Menschen aller Altersschichten im Ortszentrum von Göfis. Die Gäste schätzen die angenehme Atmosphäre und die feinen kulinarischen Angebote für den kleinen und großen Hunger.

Das Gastlokal hat eine Größe von rund 100 Quadratmetern und einen dazugehörigen Gastgarten auf dem Gofner Dorfplatz. Bei Bedarf kann für Veranstaltungen der Konsumsaal mit rund 100 und der Gemeindекeller mit rund 60 Plätzen mitverwendet werden. Die bestehende Einrichtung und Ausstattung kann übernommen werden.

Wir wenden uns vor allem an ein erfahrenes und engagiertes Wirtepaar, das mit Begeisterung und Schwung einen gut gehenden Gastbetrieb im Ortszentrum von Göfis führen möchte. Weitere Informationen unter [www.gofis.at](http://www.gofis.at). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und stehen für weitere Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung.

# GEMEINDE- BAUPROJEKTE



## KINDERHAUS HOFEN

Im Juni letzten Jahres wurden die Bauarbeiten für das Kinderhaus Hofen mit ersten Rodungsarbeiten termingerecht gestartet. Da sich das gesamte Bauvorhaben auf einer ehemaligen Aushubdeponie befindet, waren zu Baubeginn umfangreiche Fundierungsarbeiten in Form von Betonrammpfählen erforderlich. Diese Vorarbeiten wurden zusammen mit der Betonbodenplatte im Juli und August 2017 ausgeführt. Im September folgten dann noch die restlichen Arbeiten für die betonierte Wandscheiben sowie diverse Leitungsverlegungsarbeiten. Termingerecht konnten dann im Oktober von der Firma Dobler Holzbau die in der Halle vorgefertigten Holzelemente für die Außenwände sowie für die Deckenkonstruktion versetzt werden. Noch vor der Winterpause wurden von der Firma Hartmann Fensterbau der Großteil aller Fensterelemente eingebaut und zum Teil auch verglast.

Derzeit erfolgt die Flachdachabdichtung, sodass möglichst bald auch mit dem Innenausbau (Innenwände, Elektro- und Sanitärinstallationen) begonnen werden kann. Da es bisher keine größeren Bauverzögerungen gab, konnte der Terminplan wie vorgesehen eingehalten werden.

Wir hoffen, dass die Abwicklung der Bauarbeiten auch weiterhin reibungslos verläuft und der Termin für die Gesamt-

fertigstellung im Sommer 2018 eingehalten werden kann.

Ing. Thomas Liensberger, Bauamtsleiter



## SANIERUNG DER LANDBUS- HALTESTELLE TUFERS

In der Parzelle Tufers wurde noch vor Weihnachten die neue Bushaltestelle in Betrieb genommen und in Fahrtrichtung Rankweil eine dem Konzept des ÖPNV entsprechende überdachte Haltestelle errichtet, welche die aus den 1980er-Jahren stammende alte Haltestelleneinrichtung ersetzt.

Aus Rankweil kommend wurde vor der Einfahrt „Unterm Berg“ eine Haltestelle geschaffen, welche nun ebenfalls Sitzmöglichkeiten, Abfalleimer und Informationen zum Fahrplan bietet. In weiterer Folge werden bei entsprechender Witterung noch die alte Haltestelleneinrichtung demontiert und Rekultivierungsarbeiten vorgenommen.

Im Frühjahr 2018 wird der bestehende Schutzweg über die Landesstraße durch das Land Vorarlberg neu positioniert und durch eine entsprechende Schutzwegbeleuchtung wesentlich sicherer gestaltet. Im Zuge dieser Arbeiten wurde bereits ein neuer Hauptverteiler errichtet, von welchem dann auch die Beleuchtung Tufers / Walgaustraße / Pfitz versorgt werden kann.

Die gesamten Baukosten sind mit 40.000 Euro veranschlagt und werden durch das Land Vorarlberg mitfinanziert. Die Gemeinde Göfis bedankt sich bei den Familien Längle und Tschüscher für die Bereitstellung der dazu benötigten Flächen.

Bernhard Nägele, Mitarbeiter des Bauamtes

## SANIERUNG DER GEMEINDE- ARZT-ORDINATION

Im August 2017 wurde die Ordination des Gemeindearztes in drei Wochen einer Generalsanierung unterzogen. Die über 35 Jahre alten Räumlichkeiten wurden in diesem Zuge auch behindertengerecht gestaltet. Die Haupteingangstüren sind mit automatischen Türöffnern versehen und die Stolperfallen im Eingangsbereich wurden beseitigt. Die alte WC-Anlage ist komplett abgebrochen und durch eine neue, rollstuhlgerechte Anlage ersetzt worden. Das Wartezimmer wurde zugunsten der neuen WC-Anlage und eines großzügigeren Laborbereiches verkleinert. Sämtliche Innentüren wurden durch Schallschutztüren ausgetauscht. Alle Böden sind neu verlegt und die gesamte Ordination neu ausgemalt worden.

Im Bereich der Beleuchtung und EDV-Anlage wurden Optimierungs- und Erneuerungsarbeiten durchgeführt. Die Gesamtumbaukosten für die Sanierung belaufen sich auf rund 53.000 Euro.

Bernhard Nägele, Mitarbeiter des Bauamtes



Dr. Hubert Kaut, Gemeindearzt  
Andrea Szeverinski, Arzthelferin  
Silvia Sturn, Arzthelferin

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, von 7.30 bis 11.00 Uhr  
Montag und Donnerstag, von 16.00 bis 18.00 Uhr

Freitag, von 13.00 bis 15.00 Uhr

Tel. Nr. 05522/71774

## NEUBAU DER FORST- STRASSE KÖHR

Bereits vor einigen Jahren konnten Teilstücke des Frostweges Barmorsch erstellt werden. Um einen Waldbereich mit rund 25 Hektar im Bereich Wasserdeth bis zur Parzelle Unterdorf für die Forstbewirtschaftung zu erschließen, wurde der Beschluss zur Erweiterung der Forststraße Köhr mit einer Länge von 580 Metern und einem Umkehrplatz für Lastkraftwagen und Forstmaschinen gefasst.

Die Projektierung übernahm Bezirksförster Ing. Johannes Klien. Die Gesamtkosten betragen rund 30.000 Euro. Die Gemeinde erhielt für dieses Projekt rund 10.000 Euro Fördermittel. Die Fertigstellung der Straße erfolgte im Herbst 2017.

Durch den von der ASFINAG errichteten Fluchtstollen beim Ambergtunnel kam es auf Gölfner Gemeindegebiet zu einem Felsausbruch von rund 1.750 Kubikmeter Felsmaterial, das der Gemeinde Göfis gehörte. Dieses Material wurde unter anderem für diesen Wegebau verwendet.

Der Forstweg erleichtert nun die Aufarbeitung des Windwurfes. Zudem erfreuen sich viele Erholungssuchende am Forstweg. Reiten ist allerdings verboten, da dadurch der noch neue Weg beschädigt werden könnte.

Ambros Schöch, Forstbetriebsleiter



## WALDSCHÄDEN DURCH WINDWURF

Die Stürme „Burglind“ am 3. Jänner 2018 und „Evi“ am 17. Jänner 2018 haben auch in den Waldungen der Gemeinde Göfis einen enormen Schaden angerichtet. Es entstanden Windwurf-schneisen in der Länge von 200 Meter und einer Breite bis zu 70 Meter, zum Beispiel beim Tennisplatz in Richtung Sântis, Stadtweg oder Badrusloch etc.

Der Wind riss aber auch Löcher in geschlossene Waldbestände. Das Ausmaß des Schadholzes wird zwischen 1.300 und 1.350 Festmeter geschätzt. Die Aufarbeitung findet derzeit statt. Der Arbeitseinsatz erfolgt zum Teil händisch, maschinell und auch mit Pferden werden unwegsame Schadensstellen erschlossen. Das anfallende Holz wird zu marktkonformen Preisen veräußert.

Ambros Schöch, Forstbetriebsleiter

## KANALBAUPROJEKT MIT FESTAKT ABGESCHLOSSEN

Nach einer Bauzeit von vier Jahren – 2014 bis 2017 - konnte die Gemeinde Göfis die Erneuerung der öffentlichen Trinkwasser-Versorgungsanlage, die Erweiterung der Abwasser-Beseitigungsanlage sowie den Ausbau der Gemeindestraßen und die Neuerrichtung der Gehsteige in den Parzellen Büttels und Unterdorf erfolgreich abschließen.

In diesen vier Jahren wurden über 4.000 Laufmeter Kanal-Hauptleitungen, über 1.000 Laufmeter Straßenentwässerungsleitungen und 2.000 Laufmeter Trinkwasser-Hauptleitungen verlegt. Für die Leitungsgräben sowie den Straßenbau waren rund 30.000 Kubikmeter Aushub erforderlich. Ein Viertel davon war Fels, der großteils wieder aufbereitet und für die Frostschutzschüttung verwendet werden konnte. Weiters mussten noch

rund 300 Laufmeter Mauern entlang der Straßen beziehungsweise Gehsteige errichtet werden. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen über sieben Millionen Euro.

Mit der Fertigstellung dieses letzten großen Ausbauprojektes der öffentlichen Abwasser-Beseitigungsanlage in der Gemeinde Göfis beträgt der Gesamtschließungsgrad nun rund 97 Prozent.

Der Abschluss dieses großen Projektes war für die Gemeinde Göfis Grund genug, es mit einem Fest offiziell zu beenden und die Anlagen zu eröffnen. Aufgrund des schlechten Wetters wurde das Fest in das Vereinshaus verlegt. Im vollbesetzten Vereinshaus spielte der Musikverein Göfis unter der Leitung von Kapellmeister Franz Budin auf. Bürgermeister Helmut Lampert begrüßte Ing. Patrik Bodé vom Planungsbüro Passer und Partner, stellvertretend für die ausführenden Firmen Bauleiter Mario Huber von der ARGE Hilti und Jäger Bau sowie Bauamtsleiter der Gemeinde Göfis, Ing. Thomas Liensberger, und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

„Ich denke, die lange Wartezeit hat sich für die Bewohnerinnen und Bewohner der Parzellen Büttels und Unterdorf gelohnt“, freute sich Bürgermeister Helmut Lampert über das sehr gelungene Projekt und bedankte sich bei allen Grundstückseigentümern, die für die Errichtung des Gehsteiges beziehungsweise Straßenausbaus Grundstücksflächen abgetreten haben und jenen, die für die Durchführung der Bauarbeiten erforderliche Flächen für die Materiallagerung, Lagerung von Aushubmaterial, aber auch für die Erstellung von Ersatzzufahrtsstraßen zur Verfügung gestellt haben. Einen besonderen Dank sprach er den betroffenen Bewohnern für das Verständnis aus, in Kauf zu nehmen, dass Hauszufahrten abschnittsweise nicht möglich waren und dass es teilweise zu beträchtlichen Lärm- und Staubbelästigungen kam.



# MINERALOGISCHE BESONDERHEIT

## AUS DEM UNTERGRUND VON GÖFIS



Es war ein ganz normaler Sonntags-spaziergang, ohne Hammer oder anderes Werkzeug, nur mit der Kamera „bewaffnet“, um das eine oder andere Tierchen ins Bild zu bannen. Doch bei einem Steinhäufen schweift der Blick schon einmal weg von den Tieren und Pflanzen über die tote Natur. Ein verräterisches Glitzern – da liegt ein Quarzkristall, lose. Ein Zufallsfund für die Mineraliensammlung der inatura-Erlebnis Naturschau Dornbirn.

Vorarlberg ist nicht unbedingt gesegnet mit spektakulären Kristallen. Der weitaus größte Anteil des Landes besteht aus Kalkgestein, was die Vielfalt der Mineralien stark einschränkt. Wer Besonderheiten entdecken will, muss sich den kleinen Kristallen widmen und bisweilen auch zur Lupe greifen. Doch in den Tallagen verdecken Boden und Bewuchs den felsigen Untergrund. Steinbrüche sind rar, ihr Betreten ist verständlicherweise verboten. Sekundärfundorte sind oft die einzige Möglichkeit, die Mineralogie des Landes zu erforschen.

Eine Deponie von Ausbruchsmaterial aus dem Ambergtunnel ist solch ein Sekundärfundort. Die Gemeinde Göfis hat sich das Nebenprodukt der Sanierungsarbeiten gesichert – es soll später der Instandhaltung der Forstwege dienen. Bis dahin bietet es für den Forscher einen Einblick in die „Unterwelt“ von Göfis. Das Gestein ist Kalkstein. Vor etwa 120 Millionen

Jahren wurde dieser am damaligen Südrand Europas in einem Flachmeer abgelagert. Später wurde das nunmehr verfestigte Gestein in den Bau der Alpen einbezogen, verfaltet, emporgehoben. Der spröde Kalkstein ist dabei zerbrochen. Die Spalten waren rasch mit überhitztem, mineralstoffreichem Wasser gefüllt. Der große Druck im Erdinneren verhinderte, dass es verdampfte. Doch als es abkühlte, mussten die Mineralstoffe auskristallisieren. Enge Spalten wurden so völlig mit Kalkspat (Calcit) verfüllt. Doch wo die Spalte breit genug war, konnten sich auch andere Minerale bilden.

Eines dieser Minerale ist Quarz. Wir kennen ihn aus den alpinen Klüften der Zentralalpen als Bergkristall. Dort waren die wässrigen Lösungen hochtemperiert, die Abkühlung dauerte lange, und es war genügend gelöste Kieselsäure vorhanden. In unseren Kalkgesteinen aber war die Situation anders: Der Platz war begrenzt, die Temperaturen erreichten kaum mehr als 200° C, und auch das nur für kurze Zeit. Anstatt schöner langer Bergkristalle bildeten sich hier kleine, irgendwie gestaucht und verzerrt wirkende Kristalle. Sie sind reich an Einschlüssen und zeigen oft Wachstumsunregelmäßigkeiten. Die Quarze sitzen aufgewachsen auf einem Rasen von Calcit. Manchmal aber liegen sie auch lose als „Schwimmer“ in der Kluft. Dann wurden sie in der Mutterlösung schwebend gebildet.

Seit rund 125 Jahren sind diese Quarzkristalle bekannt. Die Pioniere der Mineralogie Vorarlbergs waren durchwegs Lehrer, die aus den östlichen Teilen der Monarchie hierher versetzt worden waren. Sie brachten den Namen mit, der sich in Sammlerkreisen lange halten sollte: „Marmaroscher Diamanten“. Das namensgebende, ehemals ungarische Komitat Marmarosch (heute Maramures) liegt heute teils im nordwestlichen Rumänien, teils in der Ukraine. Noch Anfang des 18. Jahrhunderts wurden die dortigen Quarze als Diamanten angesehen, aber auch bereits mit dem (Berg-)Kristall verglichen. Doch die geologischen Rahmenbedingungen dort sind mit Vorarlberg nicht vergleichbar. Bei uns wäre eher die Schweizer Bezeichnung „Öhrli-Diamanten“ vom Alpstein angebracht.

Quarzkristalle sind nicht die einzigen Minerale im Ausbruchsmaterial des Ambergtunnels. Inzwischen hat auch Uwe Kolitsch, Mineraloge am Naturhistorischen Museum Wien, die Deponie inspiziert. Was er dort gefunden hat, erfordert ein geschultes Auge, unterstützt durch eine gute Lupe: Weiße Büschel von Strontianit sitzen auf dem Calcit, und als große Besonderheiten auch wasserklare Fluorit-Würfel und tafelige Baryt-Kristalle. So bietet das Ausbruchsmaterial den Forschenden Fundmöglichkeiten, die ihnen ohne Tunnelbaustelle verwehrt geblieben wäre.

Dr. J. Georg Friebe



Dr. J. Georg Friebe. 1963 in Mödling geboren, aufgewachsen in Rankweil. Studium der Paläontologie und Geologie in Graz mit Dissertation über das Steirische Tertiärbecken. Seit 1993 Museumskurator an der Vorarlberger Naturschau bzw. der inatura Dornbirn.

## GEMEINSCHAFTSGARTEN

Nach dem gelungenen Start des neuen Gemeinschaftsgartens in Göfis hinter dem Friedhof im Jahre 2016 und einem sehr gut verlaufenen Gartenjahr 2017 können wir bei entsprechendem Interesse weitere Beete für das Gartenjahr 2018 zur Verfügung stellen. Eine Beet-Einheit hat



rund sieben Quadratmeter; es können auch mehrere Beete von einer Person gemietet werden. Die wichtigsten Gartengeräte sind vor Ort vorhanden.

Wenn Sie Interesse haben, fordern Sie die Mietvereinbarung mit den weiteren

Informationen im Gemeindeamt an. Anmeldeschluss ist am 23. Februar 2018. Bei Fragen können Sie gerne den Koordinator des Gemeinschaftsgartens, Helmut Sonderegger, anrufen unter 0664/73673 521.

## INTERVIEW



AHMED ISMAIL

Ahmed Ismail lebt seit zwei Jahren mit seiner Frau und den beiden Söhnen in Göfis. In seiner Heimat Irak hat er das Studium der Werkstofftechnik abgeschlossen und als Ingenieur gearbeitet. Durch die Mitarbeit beim Projekt „Schauplatz Obst und Garten“ lernte er unseren Gemeinschaftsgarten kennen und bewarb sich für ein Beet. Margareta Baldessari befragte ihn zu seinen Erfahrungen im vergangenen Gartenjahr.

Margareta Baldessari: Hast du schon früher mal Gartenarbeit gemacht?

Ahmed Ismail: Nein, aber meine Mutter hatte immer ein großes Feld mit Kartoffeln und viel Gemüse.

Margareta Baldessari: Wie hast du denn gewusst, was zu tun ist?

Ahmed Ismail: Ich habe durch Zuschauern und Fragen vieles gelernt. Zuerst sauber machen, jäten und hacken, dann erst pflanzen.

Margareta Baldessari: Und welches Gemüse wolltest du pflanzen?

Ahmed Ismail: Ich wollte die selben Sorten, die ich von zu Hause kenne: Kartoffeln, Tomaten, Gurken, Paprika, Chili,

Mangold, Rote Bete, Nana Minze.

Margareta Baldessari: Ah, Nana Minze, verwendet ihr dieses Gewürz in der irakischen Küche?

Ahmed Ismail: Ja, wir verwenden sie frisch im Salat oder getrocknet als Gewürz für viele Speisen.

Margareta Baldessari: Hast du nun Lust auf Gartenarbeit bekommen?

Ahmed Ismail: Ja, ich hatte viel Zeit und es fühlte sich sehr gut an, das Beet zu betreuen und zu sehen, wie gesundes Gemüse wächst. Das Gemüse aus dem Garten ist sehr geschmackvoll.

Margareta Baldessari: Was hat dir am besten gefallen und von welchen Erfahrungen

hast du profitiert?

Ahmed Ismail: Ich hatte eine Aufgabe. Ich ging jeden Tag mit meinem Sohn Joseph dorthin, um zu gießen. Ich habe auch gesehen, dass man mit Geduld und Arbeit Erfolg hat. Es ist ähnlich wie bei meinem früheren Beruf. Erst planen und vorbereiten, dann bauen. Im Garten ist erst hacken und jäten und dann pflanzen, pflegen und ernten.

Margareta Baldessari: Möchtest du nächstes Jahr wieder ein Beet bestellen?

Ahmed Ismail: Wenn ich weiter hier bleiben kann, sehr gerne. Ich helfe auch gerne bei anderen Projekten mit und lerne so die Menschen hier kennen.

# SCHULEN UND KINDERGÄRTEN



## AUF DEM WEG ZUM PROJEKT „BEWEGTE SCHULE“

Seit Schulbeginn 2017/18 macht sich die Volksschule Kirchdorf auf den Weg zur „Bewegten Schule“. Dieses Konzept, das es bereits seit einigen Jahren österreichweit gibt, zeichnet sich nicht nur dadurch aus, dass die Kinder zusätzliche Sport- und Bewegungstunden haben, sondern auch, dass der Unterricht dem Bewegungsbedürfnis der Kinder angepasst wird.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass sich besonders Kinder in etwa doppelt so lange konzentrieren können, wie alt sie sind; das bedeutet, dass sich ein sechsjähriges Kind zirka zwölf Minuten konzentrieren kann. Wenn man das weiß, dann sind Bewegungspausen und bewegtes Lernen nur eine logische Folge! Bewegungspausen sind ganz kurze gezielte Sequenzen, die die Konzentration fördern. Bewegtes Lernen zeichnet sich dadurch aus, dass sich ein Kind während eines Lernprozesses bewegt. Ein Beispiel: während des Lösen von Rechenaufgaben balanciert es auf einem Wackelbrett und muss sich deshalb stärker konzentrieren, da es zwei Aufgaben gleichzeitig koordinieren muss.

Ich kann aus langjähriger Erfahrung und als Mitglied der Arbeitsgruppe „Bewegte Schule Vorarlberg“ berichten, dass dieses Projekt einfach den Grundbedürfnissen der Kinder entspricht, und dass sie bedeutend leichter und besser lernen können – vor allem aber auch mit großer

Freude und Spaß dabei sind!

Zum bewegten Unterricht gehört aber auch eine bewegte Pause. Nicht nur in den großen Pausen, sondern auch in den kleinen Pausen dürfen sich die Kinder in den Gängen bewegen. Es stehen dazu zahlreiche Angebote zur Verfügung, wie Balancierbalken, Softbälle, Pedalos, Jongliertücher und -bälle u.v.a.



Die Kinder dürfen sich seit den Herbstferien 2017 auch über einen sogenannten offenen Turnsaal freuen; das heißt, sie dürfen unter Aufsicht bereits um 7.25 Uhr bis zu Unterrichtsbeginn in den Turnsaal gehen, um sich zu bewegen. Dieses Angebot kommt unheimlich gut bei den Kindern an! Mit Begeisterung und Eifer sind stufenübergreifend alle Kinder, die möchten, im Turnsaal, was auch für die soziale Kompetenz sehr gut ist.

Der Stellenwert von Bewegung und gesunder körperlicher Entwicklung hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Es gibt eine markante Zunahme an übergewichtigen Kindern, Diabetes bereits im Kindesalter aufgrund ungesunder Ernährung, eine steigende Zahl

an Herz- Kreislauferkrankungen, Rückenbeschwerden etc., während sich früher die Kinder mehr an der frischen Luft und in der Freizeit vielseitiger bewegten, kommt es heutzutage leider immer häufiger zu Bewegungsmangel! Dieser ist auch aufgrund von vermehrtem Konsum digitaler Medien zurückzuführen.

Wir möchten in unserer Schule dieser Tatsache gezielt entgegenwirken und den Kindern eine bewegungsfreundliche Volksschulzeit ermöglichen!

Sigrid Schmidle, Direktorin der Volksschule Kirchdorf

## 20 BUGO-MOBILE FÜR DIE GÖFNER KINDER

Die bugo-Mobile sind kleine Buchwagen, die den Regalen in der bugo Bücherei ganz ähnlich sehen. Sie sind praktisch, haben Räder, schauen cool aus und sind mit spannenden Büchern ausgestattet. Alle Schulklassen, Kindergartengruppen, betreuten Mittagstischgruppen und die Kleinkindbetreuung Sunnagarta erhalten je ein bugo-Mobil, damit die Kinder stets auf tolle Bücher zugreifen können.

„Das ist sicher die schönste Aktion zu unserem Jubiläumsjahr „fünf Jahre bugo Göfis“, freut sich bugo-Leiter Rudi Malin, der mit seinem Team auch die Finanzierung mit besonderen Aktionen der rund 800 Bücher für die Buchwagen übernahm. Die 20 bugo-Mobile wurden von der Gemeinde Göfis angeschafft und vom bugo-Team mit Büchern befüllt und werden laufend betreut. „Uns ist es wichtig, dass alle Göfner Kinder Freude am Lesen haben“, so Bürgermeister Helmut Lampert bei der offiziellen Übergabe der bugo-Mobile in der Sporthalle der Volksschule Kirchdorf an die Kinder, Lehrpersonen und Kindergartenpädagoginnen. Mit großer Freude nahmen die neuen Direktorinnen, Sigrid Schmidle von der Volksschule Kirchdorf und Ulrike Kienböck von der Volksschule Agasella, die bugo-Mobile in Empfang.

Clown Schlotterhos, alias Thiemo Dalpra, führte mit Musiker Norbert Dehmke das Stück „Das Geheimnis der Kiste“ auf, ein pantomimisch-clowneskes Abenteuer vor dem Hintergrund einfühlsamer Musik. Die über 200 Kinder freuten sich und machten begeistert mit. Zum Schluss begleitete Clown Schlotterhos die Gruppen mit ihren bugo-Mobilen aus der Sporthalle. Die Kinder jubelten!

## RENATURIERUNG BOLABACH BEIM WALDPLATZ DES KINDERGARTENS AGASELLA



Das Renaturierungsprojekt beim Bolabach im Bereich des Waldplatzes des Kindergartens Agasella wurde auf Grundlage der Projektidee und des Projektkonzeptes von Ing. Mario Rief und des Kindergarten-Teams des Kindergartens Agasella unter der Leitung von Lydia Leiner ausgearbeitet. Seit einigen Jahren wird ein Waldplatz in der Nähe des Kindergartens als Außenstelle genutzt. Inzwischen wurde ein temporär überdachter Astkreis (Waldsofa) errichtet und das Gelände mit diversen Naturschönheiten gestaltet. Das Gelände fällt von West nach Ost ab. In diesem Bereich befindet sich eine flache Stelle. An der Unterseite wird das Gelände derzeit durch den hart regulierten Bolabach begrenzt. Die senkrechte Böschungshöhe beträgt einen Meter.

Um den Kindern das Thema Wasser spielerisch näher zu bringen, wurde bis dato mit Eimern und Schnur Wasser

aus dem Bolabach geschöpft. Damit das Element Wasser ein Schwerpunkt in der Bewegung in freier Natur werden kann, ist geplant, den Bolabach auf einer Länge von rund 15 Metern aufzuweiten. Als Element der Zugänglichkeit soll ein möglichst flacher Zugang im obersten Bereich dienen. Es soll eine Insel entstehen, die mit Wurzelstöcken, Weidenflechtzäunen beziehungsweise Rundhölzern gegen Erosion gesichert wird. Zwischen dem flachen Abgang und der Insel werden in der Sohle überhöhte Wasserbausteine in einem Abstand von 15 bis 20 Zentimeter eingebaut, die für Kinder ein trockenes Queren zur Insel ermöglichen.

Wenn alles nach Plan verläuft, kann schon bald mit den nötigen Arbeiten begonnen werden. Für die Kinder des Kindergartens Agasella wird sich der Aktionsraum durch den veränderten Bachverlauf und den abgeflachten Zugang zum Wasser nicht nur erweitern, sondern bietet ihnen auch attraktive, spannende und naturnahe Impulse auf dem Waldplatz und ermöglicht ihnen unendlich viele, neue Spiel- und Erfahrungswelten.

Ing. Mario Rief und Lydia Leiner, Kindergartenleiterin



## „EXTRA-AUSZEIT“ FÜR ELTERN DER SUNNAGARTA-KINDER

Erstmals wurde den Eltern der Sunnagarta-Kinder vor Weihnachten die Möglichkeit geboten, zusätzlich zu den bereits gebuchten Kinderbetreuungszeiten einen Nachmittag für vorweihnachtliche Besorgungen oder einfach nur zur Entspannung zu nutzen.

Nach dem Motto von Rolf Zuckowski „In der Weihnachtsbäckerei gibt’s so manche Leckerei, zwischen Mehl und Milch macht so mancher Knilch eine riesengroße Kleckerei ...“ wurde am Freitagnachmittag der dritten Adventwoche mit allen teilnehmenden Kindern gebacken, genascht, musiziert und gespielt. Unser erstes Auszeit-Angebot wurde mit großem Interesse angenommen. Die Eltern konnten bis zu drei Stunden Extrazeit für sich nutzen. Die Resonanz war sehr gut, die Eltern waren begeistert: „Der Nachmittag war fein und cool. Würde ich sofort wieder in Anspruch nehmen. Danke“, so Clemens, Florentinas Papa. Auch Bettina, Paulas Mama, schätzte unser Angebot als sehr entspannten Ausklang der Adventszeit.

Wir werden dieses Angebot für besondere Tage wiederholen und den Eltern und Kindern eine hoffentlich willkommene Abwechslung im Alltag bieten. Informationen werden wir den Eltern frühzeitig bekannt geben.

Angelika Loacker, Leiterin des Sunnagartateams

## SOZIALES

### MITTAGESSEN IN GESELLSCHAFT

Die Befragung bezüglich eines Mittagessens in Gesellschaft beim diesjährigen Seniorenausflug ist auf großes Interesse gestoßen. Seit Beginn des Jahres 2018 wird nun ein Mittagessen in Gesellschaft in mehreren Varianten angeboten:

#### Mittagessen in Gesellschaft in der Segavio-Stuba in der Wohnanlage Lehrerrhof:

Alle 14 Tage am Montag um 11.30 Uhr: Vor-, Haupt- und Nachspeise mit alkoholfreien Getränken zum Preis von 10 Euro.



Die nächsten Termine sind am 12. und 26. Februar, am 12. und 26. März, am 9. und 23. April, am 7. Mai sowie am 4. und 18. Juni 2018.

#### Mittagessen in Gesellschaft im Café Waldrast:

Jeden ersten Freitag im Monat um 12.00 Uhr: Suppe oder Salat als Vorspeise und Hauptspeise zum Preis von 8,90 Euro.

#### Mittagessen in Gesellschaft im Gasthof Brunnenwald:

Jeden dritten Freitag im Monat um

12.00 Uhr: Suppe oder Salat als Vorspeise und Hauptspeise zum Preis von 8,90 Euro

**Wir bitten um Anmeldung im Gemeindeamt bis spätestens um 9.00 Uhr des betreffenden Tages, Telefon 05522/72715.**

Am ersten Mittagessen in Gesellschaft im Café Waldrast nahmen 18 Senioren und Seniorinnen teil und freuten sich über ein gemütliches Miteinander.

### HILFSPROJEKT SMILE4MADAGASKAR

Aufgrund meiner Tätigkeit auf der Anästhesie am Landeskrankenhaus Feldkirch, kam ich im Jahr 2011 durch Dr. Ingo Plötzeneder erstmals in Kontakt mit smile4madagaskar.

Aus drei wesentlichen Gründen weckte dieses Projekt großes Interesse in mir:

1. Der persönliche Bezug zu mehreren Teilnehmern
2. Die Form der Finanzierung
3. Die Nachhaltigkeit durch drei verschiedene Ansätze

Erstmals war ich auf ein Hilfsprojekt gestoßen, das in Vorarlberg beheimatet ist, fast nur durch Vorarlberger finanziert und betrieben wird und durch seine Aufgliederung gleich bei drei wesentlichen Problemen, die in Madagaskar vorherrschen, ansetzt. Der Teilbereich, den ich hier genauer vorstellen möchte, ist smile4health. Genauere Informationen über die verschiedenen Projekte sind auf der Webseite von smile4 nachzulesen.

Mehrere Jahre habe ich smile4 finanziell unterstützt, bis sich im Jahr 2014 die Möglichkeit ergab, selber an einem Hilfseinsatz teilzunehmen. Nach Jutta Erne war ich bereits der zweite Gönner,

der einen solchen Hilfseinsatz begleitete. Unsere zwei Teams bestanden aus drei plastische Chirurgen, zwei Anästhesisten, zwei Anästhesiepflegern, zwei OP-Schwestern und einer Medizinstudentin.



Monatelang wurden Geräte, Medikamente und OP-Material nach Checklisten geordnet und in Koffer gepackt. Alles, was wir für zwei Wochen OP-Betrieb benötigten, mussten wir im Gepäck haben.

Jedes dieser Teammitglieder nahm zweieinhalb Wochen Urlaub und mit jeweils zwei Koffern mit je 23 Kilogramm ging die Reise nach Madagaskar los – wäre da nicht der Streik der Air France gewesen. Geflogen sind wir dann doch. Eine Nacht später und via Johannesburg sind wir nach zirka 25 Stunden in der Hauptstadt Antananarivo gelandet. Hier hat sich unser Team in zwei Gruppen aufgeteilt.

Team 1 flog am nächsten Tag weiter in den Süden nach Tulear und Team 2 in den Norden nach Tamatave.

Eine Woche operierten wir getrennt und dann noch eine Woche gemeinsam in Tulear. Unser Hauptaugenmerk richteten wir besonders auf Kinder mit verschiedensten Deformationen: Von Narbenbildungen, verheilten Verbrennungen bis zu Lippen-Kiefer-Gaumenspalten. Was wir in diesen zwei Wochen zu Gesicht bekamen, ist bei uns in Mitteleuropa nur schwer vorstellbar. Da sich die meisten Einwohner Madagaskars keine Krankenversicherung leisten können, sind sie nicht in der Lage, sich medizinisch versorgen zu lassen, selbst wenn ein Arzt oder Spital erreichbar wäre.

Viele unserer Patienten erreichten uns erst in der zweiten Woche, da der Anmarsch von ihrem Zuhause so viel Zeit in Anspruch nahm. Um eine gute Versorgung der Patienten zu gewährleisten, arbeiteten wir eng mit den einheimischen Ärzten zusammen. Dies war durch die sprachliche Barriere nicht immer ganz einfach, aber dank unseres Übersetzers Joseph wurde auch dieses Problem gelöst.



Bei einem Stromausfall, welcher auch einen Tag dauern konnte, wurde mit Akkus und Stirnlampen weiter operiert.

Etwas Improvisationstalent ist Voraussetzung. Seit 2008 organisiert smile4madagaskar jedes Jahr zwei-dreiwöchige Hilfseinsätze. Die mitgebrachten Gewürze, Spielsachen usw. werden bei Weihnachtsmärkten verkauft und sind



Unser „Wartezimmer“ war immer voll.

ein Teil der Finanzierung solcher Einsätze. Ein weiterer Einnahmequelle sind Benefizkonzerte und sonstige Spendenveranstaltungen. Ein Großteil der Medikamente und Materialien werden vom Landeskrankenhaus Feldkirch bereitgestellt.

## VEREINE

### 65 JAHRE SPASS AM THEATERSPIELEN

#### Vereinsgründung

Lange schon war in Göfis das Spiel auf der Bühne beliebt. Verschiedene Vereine und Vereinigungen brachten Theaterstücke aller Arten und auf jede mögliche und unmögliche Spielform auf die Bretter.

War es früher der damalige theaterfreudige Frühmesser Josef Märk, so war es dann Frühmesser Roman Amann, der neue Kraft und auch beachtliches Verständnis für das Laienspiel mit guten zeitgemäßen Stücken auf die Bühne brachte. Schon zeichneten sich einige wirklich gute Laienspiel-Talente deutlich ab.

Man fragte sich: „Warum keine selbstständige Theatergruppe, die sich ausschließlich das Spiel zur Aufgabe macht?“ Raum, technische Voraussetzungen und vor allem Kräfte zum bescheidenen Beginn waren vorhanden. Man redete und wünschte – niemand aber handelte. Endlich fanden sich Ludwig Schöch und Paul Malin, die diesem Gedanken Form und Gestalt gaben. Nach schier endlosem, oft scheinbar aussichtslosem Verhandeln gelang es: Am 15. November 1952 war die Laienspielgruppe Göfis Wirklichkeit geworden. Dieser Erfolg war vor allem der Ausdauer und Geschicklichkeit Ludwig Schöch's zu verdanken.

#### Höhen und Tiefen

Die Laienspielgruppe Göfis hat in den vergangenen 65 Jahren sicher viele Höhen und Tiefen erlebt und wie es so oft ist, hat sie dabei an Erfahrung und Stärke gewonnen. Gerade auf dem Gebiet des Amateurtheaters hat sich in den letzten Jahrzehnten viel getan. Die Konkurrenz von Film und Fernsehen ist enorm gestiegen, wie auch das gesamte Angebot an Unterhaltung in Kultur und Sport.

#### Amateurtheater kann sich behaupten

Trotzdem hat sich das Amateurtheater behaupten können und erfreut sich heute in Göfis nach wie vor großer Beliebtheit. Dies drückt sich vor allem in den meist ausverkauften Vorstellungen aus. Der Grund für diese erfreuliche Entwicklung ist, neben dem großen Einsatz und der Freude aller Mitglieder - ob groß oder klein, auf und hinter der Bühne - sicherlich die aktive und innovative Vereinsleitung.

#### Talentierte Nachwuchs

In Göfis werden, wie kaum woanders in Vorarlberg, neben mindestens zwei großen Produktionen im Jahr auch zahlreiche Aufführungen der Kinder- und Jugendtheatergruppe, die im Jahre 1999 gegründet wurde, veranstaltet. Dies zeugt von ungebremstem Spielwillen und Freude am Theaterspiel. Die zahlreichen Nachwuchstalente drängen sich geradezu auf und auch abseits der Bühne ist die Gruppe eine kreative und verschworenen Gemeinschaft. Man sieht allen den Spaß, den sie miteinander und am Theaterspielen haben, geradezu an. Das wirkt sich natürlich auch auf das Publikum aus.

Nicht zuletzt opfert jeder Teilnehmer eines solchen Hilfseinsatzes einen Teil seines Jahresurlaubs, um den Ärmsten Madagaskars ihren ohnehin beschwerlichen Alltag wenigstens etwas zu erleichtern.

Marc Schelling

#### smile4madagaskar

##### Ein besonderes Sozialprojekt

Vortrag von Marc Schelling am Mittwoch, dem 6. Mai 2018, um 20.00 Uhr in der bugo Bücherei Göfis.

#### Spendenkonto

Raiffeisenbank am Hofsteig  
IBAN: AT21 3748 2000 0008 6173

#### Erfolge kommen nicht von allein

Da braucht es vor, hinter und auf der Bühne Leute, die bereit sind zu lernen, zu proben, zu organisieren und Hand anzulegen. Unsere Erfolge in der Vergangenheit sind Motivation und Auftrag zugleich, diese gemeinsame Theatertradition weiterhin zu pflegen und das vor 65 Jahren begonnene Werk fortzusetzen.

Jutta Hammerer



#### FACT-BOX

- 60 Vollmitglieder
- 3 Ehrenmitglieder:  
Berta Amann, Mitglied seit 65 Jahren  
Stefanie Keckeis, Mitglied seit 64 Jahren  
Helene Terzer, Mitglied seit 64 Jahren
- 16 Kinder und Jugendliche zwischen sechs bis 16 Jahren
- Nikolausbesuche in Göfis seit 1963: Organisation durch Herbert Hammerer, Markus Allgäuer und Dietmar Gort

#### VEREINSVORSTAND

**Obfrau und Spiel:** Elke Ledetzky  
**Vizeobmann und Regie:** Armin Dietrich  
**Kasslerin und Spiel:** Sieglinde Mathies  
**Schriftführer und Spiel:** Herbert Staffler  
**Regie, Kinder – und Jugendtheater, Chronik, PR und Spiel:** Jutta Hammerer  
**Nikolausorganisation und Bühnenbau:** Herbert Hammerer  
**Bühnenbau:** Martin Huber  
**Technik:** Dietmar Gort  
**Belrat:** Teresa Lampert

# VORANSCHLAG 2018

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
<b>0</b>	<b>VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>		
0000	Gemeindevertretung	21.500	168.600
0100	Gemeindeamt / Bauamt	43.400	567.700
0160	elektronische Datenverarbeitung	0	41.600
0220	Standesamt	0	5.500
0240	Wahlangelegenheiten	1.000	500
0250	Staatsbürgerschaft	0	2.000
0290	Amtsgebäude	8.700	41.800
0321	geografisches Informationssystem	3.600	12.000
0600	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	0	31.000
0800	Pensionen / Dienstgeberdarlehen / Gemeinschaftspflege	27.600	129.600
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT</b>		
1310	Bau- und Feuerpolizei	0	2.000
1320	Gesundheitspolizei	0	1.800
1330	Veterinärpolizei	0	4.100
1630	Freiwillige Feuerwehr	0	35.200
1800	Zivilschutz	0	200
<b>2</b>	<b>UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT</b>		
2110	Volksschule Kirchdorf	700	137.400
2111	Volksschule Agasella	155.000	127.600
2120	Hauptschulen	0	120.000
2130	Pädagogisches Förderzentrum	0	50.200
2140	Polytechnische Schulen	0	20.000
2320	Schülerbetreuung / Mittagstisch	28.200	31.100
2400	Kindergarten Kirchdorf	175.900	261.300
2401	Kindergarten Agasella	124.000	194.300
2402	Kindergarten Hofen	1.816.400	2.184.000
2405	Kinderbetreuung Sunnagarta	95.600	153.500
2520	Jugendraum / Jugendbetreuung	4.000	22.700
2620	Sportplätze Hofen	8.400	34.900
2621	Sportplatz Agasella	0	1.800
2625	Jugendsportanlagen	0	1.300
2630	Turn- und Sporthallen	9.500	111.900
2650	Tennisplätze	0	13.500
2690	sonstige Beiträge an Sportvereine	0	25.100
2730	bugo Bücherei Göfis	4.000	33.600
<b>3</b>	<b>KUNST, KULTUR UND KULTUS</b>		
3200	Ausbildung in Musik und darstellender Kunst	0	15.900
3220	Maßnahmen der Musikpflege	22.000	98.200
3690	sonstige Ausgaben für Heimatpflege / Jungbürgerfeier / Funken	4.600	36.200
3810	Maßnahmen der Kulturpflege	16.000	39.700
3900	kirchliche Angelegenheiten	0	100
<b>4</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG</b>		
4110	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	27.000	629.500
4240	Heimhilfe	0	3.500
4250	Entwicklungshilfe	0	1.500
4260	Flüchtlingshilfe	0	1.000
4290	Altenbetreuung sowie sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	0	26.700
4390	Mütterberatung	0	2.200
4590	Beiträge für Kinder-Tagesbetreuung	0	2.000
4690	Aktion Kindersommer	0	2.500
4800	allgemeine Wohnbauförderung	287.000	228.700
4890	Förderung von Solar- und Biomasseanlagen	0	1.500

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
<b>5</b>	<b>GESUNDHEIT</b>		
5100	medizinische Bereichsversorgung	0	46.400
5120	sonstige medizinische Beratung und Betreuung	0	1.600
5160	Schulgesundheitsdienst	0	3.500
5200	Natur- und Landschaftsschutz	100	7.600
5220	Reinhaltung der Luft	10.100	21.300
5280	Tierkörperbeseitigung	0	900
5290	Landschaftsreinigung, Mitgliedsbeitrag e5	0	10.000
5300	Rettungsdienste	0	23.200
5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	138.000	673.100
<b>6</b>	<b>STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR</b>		
6120	Gemeindestraßen und Plätze	0	281.300
6160	Radwanderwege	0	1.400
6161	Wander- und Spazierwege	0	2.000
6170	Bauhöfe	503.900	563.300
6390	Bäche / Instandhaltung von Verbauungsanlagen	23.100	59.300
6400	Einrichtungen und Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung	0	6.300
6900	Landbus	65.000	203.000
<b>7</b>	<b>WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG</b>		
7420	Landwirtschaftsförderung / Feuerbrandbekämpfung	0	20.100
7590	Beiträge für die Photovoltaik-Anlage / Ökostrombörse	0	8.000
7710	Mitgliedsbeiträge an Fremdenverkehrsverbände	0	1.100
7890	Plakatierungen, Regionalmarkt, Lehrstellenbörse	1.000	6.600
<b>8</b>	<b>DIENSTLEISTUNGEN</b>		
8140	Straßenreinigung / Schneeräumung	0	60.300
8150	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	12.300	33.700
8160	öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	1.100	43.300
8170	Friedhof	25.500	36.300
8280	Beitrag für Dorfmärkte	0	2.000
8310	Freibäder	0	34.100
8400	Grundbesitz	22.900	14.300
8420	Waldbesitz - Gemeindewald	310.000	301.200
8421	Waldbesitz - Unterfelderwald	6.500	6.100
8500	Betriebe der Wasserversorgung	430.800	430.800
8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	1.164.400	1.164.400
8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	345.300	345.300
8530	Betriebe für die Errichtung und Verwaltung von Wohn- und Geschäftsgebäuden	408.900	420.700
8700	Elektrizitätsversorgung	32.500	32.800
8710	Biomasse Wärmeversorgung Göfis	93.000	95.200
8711	Fernwärmeversorgung Agasella	7.000	14.000
<b>9</b>	<b>FINANZWIRTSCHAFT</b>		
9100	Geldverkehr	100	4.500
9140	Beteiligungen	148.000	201.700
9200	ausschließliche Gemeindeabgaben	494.100	0
9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	3.038.400	0
9300	Landesumlage	0	98.400
9400	Bedarfszuweisungen	729.400	0
9410	sonstige Finanzzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	42.100	0
9500	Darlehen und Schuldendienst	300.000	301.500
9810	Haushaltsausgleich / Abgänge und Überschüsse	0	0
9900	Gebarungsabgang des Vorvorjahres	0	0
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>11.237.600</b>	<b>11.237.600</b>



# REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

## REGIO VORDERLAND-FELDKIRCH:

Bilanz 2017, Ausblick 2018

Die zielgerichtete Umsetzung von Gemeindekooperationen schreitet in der Regio Vorderland-Feldkirch weiter voran: Das Aufgabenspektrum reicht aktuell vom Bau des Altstoffsammelzentrums (ASZ) Vorderland über regionale Integrationsmaßnahmen, Projekte in den Bereichen Wohngebäudesanierung, Gemeindekommunikation und regionale Produktvermarktung bis hin zu grundlegenden Strategieentwicklungen in den Bereichen Raumplanung und Verwaltung.

### Das Jahr 2017 im Zeichen des ASZ Vorderland

Im Jahr 2017 wurde vorrangig das Projekt ASZ Vorderland vorangetrieben. Der Baustart ist für Mitte 2018 vorgesehen, die Inbetriebnahme soll

im Laufe von 2019 erfolgen. Dann wird den Bürgerinnen und Bürgern der Vorderland-Gemeinden ein hochmodernes Recyclingzentrum zur Verfügung stehen, das in Sachen Abfallverwertung und Bürgerservice neue Standards in der Region setzen wird.



Visualisierung ASZ Vorderland

Außerdem wurden 2017 viele andere Kooperationsaktivitäten gesetzt, etwa im Bereich Integration: Mithilfe des Projektes „Karriereplanung für Bleibeberechtigte“ konnten seit April 23 Jobs, 19 Weiterbildungen und sieben Lehrstellen vermittelt werden.

Neue Kooperationen, wie etwa die Bereiche Pflege oder Jugendarbeit, sind in Prüfung oder Umsetzung. So wurde Ende September gemeinsam von den sechs Offenen Jugendarbeiten gemeinsam mit der Regio Vorderland-Feldkirch die regionale Aktionswoche für Begegnungskultur „Allerhand/Allerorts“ organisiert.

### 2018, ein Jahr der Weichenstellungen

In diesem Jahr stehen Richtungsentscheidungen für die mittel- und langfristige Entwicklung der Regio Vorderland-Feldkirch an: Im Frühjahr soll der Zwischenbericht des Prozesses „Modellregion Gemeindekooperationen Vorderland-Feldkirch“ vorgelegt werden. Dieser wird derzeit erarbeitet und soll Aussagen über grundlegende Kooperationsprinzipien, einen Maßnahmenplan sowie mittelfristige

Entwicklungsszenarien für die Regio enthalten.

Kürzlich wurde auch das Nachfolgemodell für Vision Rheintal namens „Kooperationsräume“ präsentiert und in der Rheintalkonferenz beschlossen. Das neue Modell zielt darauf ab, verbindlicher, flexibler und umsetzungsorientierter zu sein als die bisherige Struktur von Vision Rheintal.

Darüber hinaus steht 2018 die Umsetzung weiterer regionaler Projekte an: etwa in den Bereichen Gemeindekommunikation, die Wohngebäudesanierung mit Sanierungslotsen oder die regionale Produktvermarktung „Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz“.

Christoph Kirchengast,  
Regio-Manager

## REGIO IM WALGAU

eine kleine Themenauswahl



### Zweites walgauweites Apfel-Kartoffel-Fest

Bereits zum zweiten Mal fand Ende Oktober 2017 das walgauweite Apfel- und Kartoffelfest statt. Verschiedene Produzenten, Kurzvorträge und Mundarttexte rund um Äpfel und Kartoffeln boten ein buntes Programm, das 16 AusstellerInnen aus zehn Regio-Gemeinden miteinander auf die Beine gestellt haben.

### Regionale Koordinationsstelle für Integration

Seit knapp zwei Jahren kümmert sich Eva-Maria Hochhauser-Gams gemeinsam mit den jeweiligen GemeindekoordinatorInnen sowie einem breiten Netz an Freiwilligen um zugewanderte Menschen im Walgau. In Zusammenarbeit mit okay.zusammen.leben, dem Land Vorarlberg sowie den Fachstellen der Caritas werden Kindergärten, Schulen, Vereine sowie Arbeitgeber im breiten Feld der Integrationsthemen beraten und begleitet. Unter anderem konnte ein Nachfolgemodell der Nachbarschaftshilfe unter dem Titel „Flüchtlinge(n) helfen“ installiert werden.

### ELEMENTA-Projekt: Auswanderung aus dem Walgau

3.100 AuswanderInnen haben zwischen 1700 und 1914 den Walgau verlassen. Ein Projektteam unter der Leitung von Christof Thöny hat sich erstmalig im November 2017 getroffen, um miteinander einen Weg zu finden, das von Dr. Petras erforschte Wissen der Bevölkerung zu vermitteln.

### WalgauWiesenWunderWelt

1.700 Pflanzenarten gibt es in Vorarlberg aufzuzählen. Die Vorträge und Exkursionen dieser Initiative möchten auf diese bunte Vielfalt und deren Bedeutung hinweisen. Die Vernetzung mit weiteren Einrichtungen wie „Naturvielfalt“ und „Natura 2000“ ist ein guter Schritt zur Stärkung des Naturbewusstseins.

### Internationaler Naturpark Rätikon

Das auf Prättigauer Seite lancierte Projekt für einen grenzüberschreitenden, internationalen Naturpark Rätikon wurde im Juli des Jahres 2017 in Vorarlberg und Liechtenstein vorgestellt. Auf Vorarlberger Seite sind die „Rätikon-Gemeinden“ St. Gallenkirch, Tschagguns, Vandans, Brand, Bürserberg, Bürs, Nenzing und Frastanz mit dabei. Eine Machbarkeitsstudie soll zu den Fragen, was ein Internationaler Naturpark Rätikon einer Region bringen könnte und wie sich ein solcher grenzüberschreitend organisieren und finanzieren ließe, bis 2019 Antworten liefern.

### LEADER-Region VWB

Seit 2015 sind wir eine „LEADER“-Region gemeinsam mit dem Vorderland und der Stadt Bludenz. Bisher wurden 27 Projekte eingereicht, davon zahlreiche aus dem Walgau.

Birgit Werle, Regio-Geschäftsführerin

# GESCHICHTE DER POST IN GÖFIS

## VORGESCHICHTE DER POST

Die Geschichte der Post im Allgemeinen ist zugleich auch ein wesentlicher Teil der Geschichte der Kommunikation. Mit der Entwicklung des Postwesens wurde es für die Allgemeinheit möglich, mittels Briefen in Kontakt zu treten. Voraussetzungen dafür waren Kenntnisse des Schreibens und Lesens, die allerdings lange Zeit nur einem geringen Prozentsatz der Bevölkerung vorbehalten waren. Die moderne Postgeschichte beginnt in der Frühen Neuzeit um 1490 mit der Einführung des Systems mit Reiter- und Pferdewechsel an Poststationen. Eine derartige Station soll es auch in Göfis-Schildried gegeben haben.

### Innovationen im 18./19. Jahrhundert

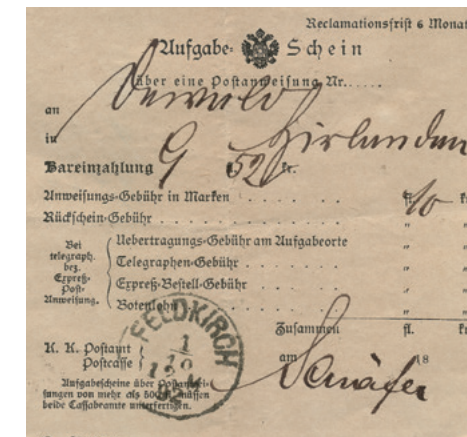
- Unter Maria Theresia (1740–1780) wurde der Postreisedienst durch regelmäßig verkehrende Postkutschen eingeführt.
- 1787: Einführung erster Orts- und Tagesstempel
- 1850: Einführung von Briefmarken und Transport von Postsendungen per Eisenbahn
- 1869: erste Postkarten = Korrespondenzkarten (auch mit „C“ geschrieben)
- 1916: erste Hausbriefkästen in Österreich
- 1918: ziviler Flugpostdienst in Österreich
- 1938: Eingliederung in die Deutsche Reichspost
- 1945: Wiederaufnahme des österreichischen Postdienstes
- 1966: Einführung der Postleitzahl (z. B. 6811 Göfis)
- 1996: Gründung der Post und Telecom Austria

## ERSTE HINWEISE ZUR POST AUS DEM GEMEINDEARCHIV GÖFIS

- 1880/81: In diesem Jahr scheint ein Alois Schöch und 1882 ein Johann Mähr als Briefbote und Gemeindediener in Göfis auf.
- 1889: Bei der Gemeindeausschusssitzung vom 6. Februar 1889 wurde „ein viertägiger Posttag in jeder Woche festgesetzt, welcher auf Sonntagnachmittag verlegt wird, sodass die Mittagspost noch mitzunehmen ist und dem Briefbothe von der Gemeinde für jedesmal 50 Kreuzer zugesichert sind“.



Briefträger Anton Schöch beim Haus Oberdorf 3



Postanweisung aus dem Jahr 1892

- 1896: Bei der Gemeindegemeinschaftssitzung vom 22. Dezember 1896 wurde beschlossen: „Es sollen in Zukunft fünf Posttage eingeführt und zugleich bei der Postdirektion um einen Beitrag angesucht werden.“ Ein Jahr später wurde um eine sechstägige Post in Göfis angesucht, das heißt, „alle Tage sollen die Poststücke durch den jetzigen Briefboten Alois Schöch von der Post Feldkirch abgeholt und den Adressaten zugestellt werden, wofür er nebst dem Briefkreuzer von der Gemeinde täglich 40 Kreuzer erhält“.
- 1898: Die Gemeinde suchte erstmals bei der Post- und Telegrafendirektion Innsbruck um eine Postablage in Göfis an. Antwort: „Wir sind geneigt, eine Postablage in Verbindung mit einer Postwertzeichen-Verschleißstelle zu errichten und einen Briefsammelkasten unentgeltlich abzugeben. (...) Eine Vergütung für ein Zimmer behufs Abwicklung von Postablage-Geschäften kann nicht gewährt werden, da ein eigens Zimmer zu diesem Zweck überhaupt nicht notwendig ist“.
- 1902: Alois Schöch hat die Briefbotenstelle aufgekündigt.
- 1912: In der Niederschrift des Gemein-

de-Ausschusses vom 1. Dezember 1912 steht unter Punkt 5: „Ansuchen um Errichtung eines Post- und Telegrafenamtes mit Telefonbetrieb in Göfis“. Dem Ansuchen wurde nicht stattgegeben.

- 1915: Das Post- und Telegrafenamts Feldkirch um ein Leumundszeugnis für Johann Mayer, Göfis HNr. 34, der sich um die Stelle eines Landbriefträgers bewarb.
- 1935: Im Rechnungsabschluss scheinen u. a. 513,52 Schilling Ausgaben für drei öffentliche Sprechstellen auf.

## ERRICHTUNG EINES POSTAMTES IN GÖFIS

Die Eröffnung eines Postamtes in Göfis fand am 27. Mai 1963 im denkmalgeschützten Gebäude des früheren Pfarrhofes (1790–1880) bzw. Schulhauses (1880–1960) seit 1985 Gemeindeamt statt. Auf dem Plan des Postraumes heißt es: Einbau des Postamtes in ein ehemaliges Klassenzimmer der Schule in Göfis, Vorarlberg.

Erster Postamtsleiter war Valentin Staubmann (Jahrgang 1938) aus Göfis-Dums (heute Römerstraße) bis 1997.



Vom Februar bis Dezember 1984 erfolgte der Umbau bzw. die Neugestaltung des Postamtes. In dieser Zeit wurden die Postgeschäfte in einem Raum der benachbarten ehemaligen Bäckerei Lang abgewickelt. In diesem Gebäude befindet sich seit 2012 die bugo Bücherei Göfis. Am 24. Dezember 1984 konnte der Postbetrieb in den neuen Amtsräumen wieder aufgenommen werden. Bei der Eröffnung des neuen Gemeinde- und Postamtes am 22. Juni 1985 begrüßte Bürgermeister Rudolf Lampert die zahlreich erschienene Gölfner Bevölkerung sowie verschiedene Ehrengäste, unter anderem Landeshauptmann Dr. Herbert Kessler. Die Einweihung nahm Pfarrer Mag. Elmar Simma vor.

Nach der Pensionierung Staubmanns am 1. März 1997 übernahm Gebhard Nachbaur aus Laterns die Leitung des Postamtes Göfis. Vom 21. bis 31. Mai 2002 wurde der Kundenraum neu gestaltet und das Postamt mit einem Computer ausgestattet. Am 9. September 2002 wurde die Zustellung von Feldkirch zum Zustellstützpunkt Rankweil verlagert, von 2005 bis 2014 erfolgte die Postauslieferung aus Koblach und von Anfang 2015 bis heute wieder aus Feldkirch.

In den Jahren 2004/05 rollte auf kleinere Postämter des ländlichen Raumes in Vorarlberg wegen Unrentabilität eine Schließungswelle zu, von der schließlich auch das Postamt Göfis erfasst wurde. Letzter Öffnungstag war der 3. Juni 2005.



Ausschnitt aus dem Presse-Bericht in den VN vom Donnerstag, 2. Juni 2005 mit u. a. Foto des 2. Postamtsleiters Gebhard Nachbaur



Brief mit Poststempel vom letzten Öffnungstag am 3. Juni 2005

## BRIEFTRÄGER IN GÖFIS

Andere Bezeichnungen für Briefträger sind Brief- und Paketzusteller oder Postbote. In Österreich und Süddeutschland ist auch die Bezeichnung Postler geläufig. Als Dienstfahrzeug dienten anfangs das Fahrrad, später das Moped und schließlich das Auto. Die Berufskleidung (Uniform) wurde den Briefträgern von der Post gestellt.

Die ersten Briefträger in Göfis, deren Namen im Gemeindearchiv genannt sind, waren ab zirka 1880 Alois Schöch, ein Herr Graff und A. Mair. Von 1901 bis 1918 war Franz Josef Meier (Jahrgang 1876), später Gastwirt zur Linde und zum Kreuz, Gemeindediener und Landbriefträger.



Als „Gemeindediener und Briefträger“ scheinen in Dokumenten in den 1920er-Jahren Meinrad Schöch (Jahrgang 1890) und in den 1930er-Jahren Burkhard Nesensohn auf.



Meinrad Schöch



Burkhard Nesensohn mit Mathilda Schöch

Älteren Gölfnern sicher noch in bester Erinnerung ist Anton Schöch (Jahrgang 1890). Er war Kriegsteilnehmer beider Weltkriege, kehrte 1921 aus der russischen Kriegsgefangenschaft zurück, war zuerst als Hilfsarbeiter tätig und trat dann in den Postdienst ein. Seine Sporen verdiente er sich kurze Zeit als Briefträger in Rankweil-Oberdorf und bis Ende der 1940er-Jahre versah er den Dienst als Briefträger in Göfis. In der Früh holte er Briefe und Pakete mit dem Fahrrad – im Winter zu Fuß – in Feldkirch ab und stellte sie, in der Parzelle Stein beginnend, in die Häuser des Ober- und Unterfeldes zu. Sein Markenzeichen waren gute Laune und stets eine lange, krumme Zigarre im Mundwinkel.



Anton Schöch mit seiner Schwester Mathilda vor dem Haus Oberdorf 3

### Weitere Briefträger:

- Während und nach dem Zweiten Weltkrieg waren Karl Wellinger aus Feldkirch, Luise Mayer aus Göfis und Josef Bertsch aus Nenzing/Beschling jeweils wenige Jahre als Briefträger im Einsatz.
- Walfried Hauser (Jahrgang 1914) aus Göfis war Anfang der 1960er-Jahre bis 1979 tätig. Er war ein fröhlicher Mensch und oft singend auf dem Moped unterwegs.
- Richard Gebhart (Jahrgang 1937) aus Göfis war gelernter Bäckermeister und arbeitete bei der Bäckerei Theodor Lang. Von 1964 bis 1967 war er Auslieferungsbriefträger und übte von 1974 bis 1997 den Beruf als Briefträger hauptberuflich aus. Bis zu seiner Pensionierung hat er Pensionisten noch das Rentengeld ins Haus gebracht.

- Reinhard Müller (Jahrgang 1956) aus Feldkirch war Briefträger von 1980 bis 2012.
- In den 1980er- und 1990er-Jahren trug Hubert Scherer (Jahrgang 1941) aus Übersaxen in Göfis die Post aus. Auch die Gölfnerinnen Eugenie Lang, Barbara Lampert, Klaudia Hartmann-Salzgeber, Karin Ammann und Doris Tschann (von 2001 bis 2012) waren in den letzten Jahren als Briefträgerinnen im Einsatz.
- Ab dem Jahr 2013 wird die Post von auswärtigen Postlern per gelbem Auto zugestellt.

## AKTUELLE PROBLEMATIK DER POSTZUSTELLUNG

In zahlreichen Berichten der Tageszeitungen wird seit Längerem von gravierenden Problemen im Zustellungsbereich berichtet. Manche sehen den Grund in der Privatisierung der Post im

Jahr 2006, in der Gründung einer Aktiengesellschaft und in Sparmaßnahmen. Überschriften wie „Prekäre Situation bei der Post“, „Was ist mit der Post los?“, „Post bringt offenbar nicht allen alles“, „Post-Misere“, „Inakzeptables Post-Management“, „Scharfe Kritik am Post-Chef“, „Mitarbeiter sind Leidtragende“, „Post darf nicht kaputt gespart werden“ und Leserbriefe aus etlichen Vorarlberger Gemeinden (Bludenz, Götzis, Höchst etc.) sind gerade in den letzten Monaten zu lesen. Auch im Vorarlberger Landtag machten

sich die politischen Parteien für bessere Arbeitsbedingungen und Personalausstattung bei der Post AG stark.

Karl Lampert, Gemeindecarchivar in Ruhe

### Quellenangabe:

Gemeindecarchiv Göfis  
Online-Lexikon Wikipedia  
Presseberichte 2017  
Mitteilung von Anton Schöch (Jahrgang 1937)  
Mitteilung von Helene Amann (Jahrgang 1927)  
Mitteilungen von im Beitrag genannten Postbediensteten

## BRIEFTRÄGER IN GÖFIS SEIT DEN 60ER-JAHREN



Walfried Hauser



Richard Gebhart



Reinhard Müller



Doris Tschann

## NACHTRAG (EPILOG)

Zum Thema „Briefbote“ verfasste der Gölfner Josef Schmidle (Jahrgang 1933) – Insidern als versierter und variantenreicher Verseschmied zu unterschiedlichen Lebensbereichen bekannt – das Gedicht „Der Briafbot“. Humorvoll, nachdenklich und auch kritisch beschreibt er darin die vielfältigen Aufgaben eines Briefboten/Briefträgers im Wandel der letzten Jahrzehnte.

### Der Briafbot

Ischt irgendwia vom Briafbot d'Red, denn moant ma oan, der Briaf vertret; stimmt allerdings bloß noch zum Teil, des ischt o liecht erklärbar, weil er mehrheitlich grad noch Prospekt und Katalóg is Proschtfach scheckt.

Vom Cosmos, Schlecker, Interspar, vom Sutterlüty, des ischt klar, vom ADEG, Hofer, BILLA heut, der Lidl häat sich o i'greiht, vom Hornbach, Baumax, XX-Lutz, der Velux wirbt für Sunnaschutz, vom Carryhome und Möbelix zum Mömax – doch der set mir nix!

Der Briafbot häat, mi wundert's grad, mit Wohnen, Heimat, Walgaublat, dem Superblättle „Wann und Wo“, VN und Neue nünt zum toa; dia lieferet der Zitigma, do würd sich wohl nünt änd'ra dra.

Doch d'Migrozitig, 's Kirchablat, sie kond vier Mol im Monat grad, uf dia sind's z'Breagez schients net scharf, dia allerdings er bringa darf. Dem Briafbot ischt as hundewurscht, was mit dem Berg Papier du tuascht; drü Zeantner dürftens obadri im Jahr pro Hushalt sicher si. I biegs i Schachtla für d'Missio, die ischt um jeda Euro froh.

Der Bruuch, dass ma noch Briafle schriebl, wia's usluagt uf der Strecke bleibt. Hüt nimmt ma 's Handy, schickt express per Satellit a SMS! Guat, ab und zua häat's zwüschadri bi sin'ra Poscht o Briaf dabi – meischt Beattelbriaf us aller Wealt mit Zahligsschi für Spendergeald; oder a Firma schriebl, i hei a Reise g'wunna i d'Türkei.

Wenn d'Reachnig kunnt für Wasser, Strom, für Müllabfuhr und Telekom, oder as schickt der Papa Staat a Briefle mit ma Strofmandat, mit liaba Grüaß, dass i a Buaß vo hundert Euro zahla muaß, oder 's Finanzamt mi beglückt, für's nögscht Jahr d'Störvorschribg schickt.

Vor seachzg Jahr häat der Pöschtlerma - i mag mi guat erinn'ra dra – da Pensionischa 's Rentnergeld all Monatsende herazählt; mit sövl Geald gäng er wohl hüt no schwerbewaffnet unter d'Lüt!

Stolz uf sin B'ruaf, uniformiert, mit Pöschtlermütze dekoriert, mit Leadertäscha, schwarz und groß, so häat ma'n troffa uf der Schtroß. Statt am'na Moped häat der Ma a hundoafaches Fahrrad ka.

A Poschtamt häats noch gär net ge, so häat bi Rega, Hitz und Schnee der Briafbot d'Poscht – 's Herz hei am klopf all Täg vo Feldkirch uffagschloapft. An Bus is Dorf häat koan verkehrt, d'Schtroß ischt schmal gsi und net teert.

Wenn „Briafbots Toni“ vor üs schtünd, mungs Gschichtle er verzella künt. Doch jömm'ra häat ma ihn nia g'hört, ma häat ihn kennt als guat g'humört. As hond denn d'Gölfner spöter zwor a Poschtamt kriagt für a paar Jahr; doch d'Wianer hond am über Nacht us Koschtagründ der Garaus g'macht.

Den Briafbot des zwor net berührt, er ischt jo voll motorisiert; ob's regnet, schneit, donnrat und blitzt, er ischt vor jedem Weatter g'schützt.

's Dianschtauto häat'r vor sim Huus, mit dem holt d'Poscht er z'Ranki duss. Da gröschnt Toal könt ma sowieso u'gleasa gleich i d'Tonna toa! Oft rotlos er vor'm Briaffach schtöht, schtöpft durch a Schlitz, was ichi goht; häat nünt meh Platz, er oafach denn der Rescht vor d'Hustür let uf das Podescht.

Briefträger brucht's, wenn's dia net gäb, mungs wichtig Briefle liega bläb. Häat beischpielswis der Pöschtlerma an „Gröana Brief“ vo der BH, bischt net dahoam grad zua der Zit, denn nimmt der Brief er wieder mit. Des muaß er, wenn er di net trifft, er brucht vo dir jo d'Unterschrift.

An Zeattel denn im Briaffach findscht, dass du der Brief abhola künscht – und zwor im Poschtamt z'Ranki duss, da Pensionischa 's Rentnergeld all Monatsende herazählt; mit sövl Geald gäng er wohl hüt no schwerbewaffnet unter d'Lüt!

Wia ma's erledigt, sei egal, Bus, Auto, Moped schtönd zur Wahl. Doch ältere, einsame Lüt, vo deana es jo all meh git, seal aber gär koa Fahrzüg hond, a Taxi extra b'schtella mond! An nobla Zug wär's, hätt i gset, wenn eahna Poscht des zahla tät.

Das Thema Briafbot, wia ma sieht, dem Wandel schtändig unterliet; 's könt si, dass küntig er, wer woaß, Paket-Prospekt-Zuabringer hoaft!

Josef Schmidle, im Jänner 2015



# AUS DER GEMEINDE

## DIE GEMEINDE GÖFIS GRATULIERT DEN JUBILAREN HERZLICH!

### DEN 95. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Irma Nägele

Hannelore Strieder

Wilhelmine Mathies  
(am 3.10.2017 verstorben)

### DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Ing. Alfons Ammann



Karolina Huber



Helene Amann

### DEN 85. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Stefanie Keckeis  
Richard Moser  
Theresia Sutter  
Berta Pescosta  
Adolfina Huber  
Johanna Engler

Zita Greussing  
(am 14.9.2017 verstorben)  
Augusta Kathan  
Josef Schmidle  
Alois Windpassinger

### DEN 80. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Hermann Plank  
Anna Karolina Huber  
Walter Breuss  
Anton Schöch  
Hermann Walz

Richard Gebhart  
Franz Lassnig  
Ing. dr. Franz Ammann  
Gerlinde Hartmann



**MARIA BURTSCHER**  
aus Göfis verstärkt das  
Team in der Kinderbe-  
treuung Sunnagarta.

### DAS FEST DER DIAMANTENEN HOCHZEIT FEIERTEN:

Rosa Maria (am 23.10.2017 verstorben) und Wilhelm Lampert

### DAS FEST DER GOLDENEN HOCHZEIT FEIERTEN:



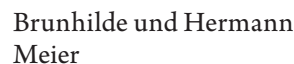
Hedwig und Adolf Matt



Marianne und Karl Schöch



Sieglinde und Leopold  
Sirec



Gabriele und Dr. Hartmut  
Frick

### WEIHNACHTSFEIER DER GEMEINDEBEDIENTETEN

Zur Adventfeier der Gemeindebediensteten waren die rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen der Gemeinde ins weihnachtlich geschmückte Vereinshaus geladen. Im Mittelpunkt stand das sich Kennenlernen aus den verschiedenen Abteilungen. Die musikalische Gestaltung des Abends übernahmen die Göfner Michael und Markus Ess sowie Christian Sonderegger. Für die Bewirtung sorgte Mani Lins vom Gastlokal Consum mit seinem Team.

Bürgermeister Helmut Lampert konnte Elke Kriss und Bernhard Nägele zum 15-jährigen und Rosmarie Gangel und Andrej Plibersek zum zehnjährigen Betriebsjubiläum gratulieren. Ein Geschenk der Gemeinde erhielt Sabine Breuss zur Geburt ihres Sohnes Mathias Josef. Einen besonderen Gruß richtete der Bürgermeister an die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Maria Gstrein, Kindergartenpädagogin im Kindergarten Kirchdorf, Sarra Manai, Kindergartenassis-

tentin im Kindergarten Kirchdorf, Udo Ender, Kindergartenassistent im Kindergarten Kirchdorf, Sven Lagger, Zivildienstler im Kindergarten Kirchdorf, Franziska Passler, Kindergartenpädagogin im Kindergarten Agasella, Karin Lex, absolviert das Soziale Jahr im Kindergarten Agasella, Maria Burtscher, Kinderbetreuerin in der Kinderbetreuung Sunnagarta, Gabriele Künzle, Schülerbetreuerin in der Volksschule Agasella, Dominik Hamel, Bauamt, Wolfgang Lampert, Bauhofleiter und Cornelia Scheffknecht, Raumpflege.



# AUS DER GEMEINDE



### VEREINSOBLEUTE TREFFEN SICH ZUM ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Das rege Vereinsleben in der Gemeinde ist eine wesentliche Grundlage für eine funktionierende Dorfgemeinschaft. Die Gemeinde Göfis unterstützt Vereine bestmöglich in ihrer Arbeit. Dazu zählt auch ein regelmäßiger Informationsaustausch, zu dem Bürgermeister Helmut Lampert die Vereinsführungen unlängst in den Gemeindekeller einlud. Der Obmann des Kultur- und Gesellschaftsausschusses, Gemeinderat Thomas Lampert, führte durch den Abend und ist auch für die Neugestaltung dieses jährlichen Obleute-Treffens verantwortlich.

DI Christina Schneider, eS-Teamleiterin in Göfis, informierte über das Programm „ghörig feschts“, das für nachhaltig ausgerichtete Veranstaltungen steht. Dies soll einerseits die Umwelt schonen und andererseits die Festqualität steigern. Weiteres informierte Dr. Kriemhild Büchel-Kapeller vom Büro für Zukunftsfragen der Vorarlberger Landesregierung über „Neue Wege in der Vereinsarbeit“. Obmann Markus Lobak und Vizeobmann Gerd Gabriel vom Tennisclub Göfis berichteten über die spannenden letzten Jahre der Vereinsarbeit mit einer Neuausrichtung der Kinder- und Jugendförderung sowie der Sanierung der Tennisanlage. Im Anschluss waren alle zu einem Umtrunk und kleinen Buffet eingeladen

und konnten die bereits guten Kontakte unter den Göfner Vereinen verstärken und die weitere Zusammenarbeit fördern.

Rudi Malin



### SENIORENAUSFLUG INS MONTAFON

Auf Einladung der Gemeinde Göfis fuhren über 130 Göfnerinnen und Göfner im Alter von über 71 Jahren bei herrlichem Herbstwetter ins Montafon. Die Versettl-Kabinenseilbahn brachte die Senioren auf über 2.000 Meter Seehöhe mit einem wunderbaren Bergpanorama. In einem der größten Bergrestaurants in den Alpen, der Nova Stoba, wurden sie mit einer feinen Brettljause und einem Kuchenbuffet verwöhnt. Bürgermeister Helmut Lampert freute sich über die rege Teilnahme und die gute Stimmung und überreichte Luzia Kaufmann, die mit 93 Jahren älteste Teilnehmerin des Ausflugs war, ein kleines Geschenk. Walter Diethart und Hans Drastil vom Duo „Die Zwei“ spielten zum Mitsingen und Tanzen auf. Gegen Abend kehrten die Senioren wieder nach Göfis zurück und bedankten sich für den schönen Ausflug. Eine Teilnehmerin meinte: „Dieser Ausflug in Gemeinschaft mit so vielen Gleichgesinnten bleibt für mich ein unvergessliches Erlebnis!“



### PFARRER GEORG KOCHT INDISCH

Pfarrer Georg kochte im Herbst 2017 kulinarische Köstlichkeiten aus seiner indischen Heimat im Carl-Lampert-Saal. Der Reinerlös kommt der Finanzierung des Carl-Lampert-Saales zugute. Das gemeinsame Essen war wiederum ein geselliger und fröhlicher Anlass für Einheimische und Gäste, der auch die Pfarrgemeinde so bunt und lebendig macht.

Helmut Köck



### JUNGBÜRGERFEIER

Im Herbst 2017 fand die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1997 und 1998 statt. Die Jungbürger/innen trafen sich im Jugendraum zu einem feinen Frühstück, das von Ramona Heis und Heidrun Schmid vorbereitet worden war. Im Gemeindeamt begrüßte sie Vizebürgermeisterin Caroline Terzer und Gemeinsekretär Rudi Malin. Sie gaben den Jungbürgern einen kleinen Einblick in die Aufgaben und Arbeit der Gemeinde. Ein kurzer Fußmarsch führte sie anschließend ins Feuerwehrhaus. Dort erwartete sie Kommandant Ingo Valentini, der eine Lösübung vorbe-

reitet hatte. Zum Mittagessen ging es zu Fuß ins Gasthaus Stein. Gestärkt marschierten sie weiter zum Gasserplatz. Dort wurden ihnen von Siebert Terzer die Themen Natur, Umwelt und Forst nähergebracht. Nach einem Besuch des Forsthauses wartete ein feines Essen im Gemeindekeller, wo sie den Tag gemeinsam ausklingen ließen.



### 205 JAHRE IM DIENST AM NÄCHSTEN

Zu einem gemütlichen Abend mit Ehrungen konnte Kommandant Ingo Valentini Ehrengäste und alle Feuerwehrmitglieder mit Partnerinnen im Konsumsaal begrüßen. Für ihren langjährigen Feuerwehrdienst wurden mit der Feuerwehrmedaille ausgezeichnet:

Albert Lampert und Markus Seyfried für 50 Jahre Medaille in Gold, Jakob Ammann und Erich Breuss für 40 Jahre Medaille in Silber und Markus Huber für 25 Jahre Medaille in Bronze. Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt Werner Schöch, der seit 25 Jahren die Funktion als Kassier ausübt. Er wurde mit dem Verdienstkreuz in Bronze des Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. Dem Dank im Namen des Landesfeuerwehrverbandes von Manfred Morscher schloss sich Bürgermeister Helmut Lampert an und überreichte den Geehrten für ihr Engagement ein Geschenk der Gemeinde Göfis.

Ingo Valentini



## WEIHNACHTLICHE STIMMUNG BEIM GÖFNER ADVENTMARKT

Der Gölfner Adventmarkt war wieder eine sehr erfolgreiche Veranstaltung. Die zahlreichen Besucher zeigen, dass sich der Markt mit den qualitativ hochwertigen Produkten und seiner stimmungsvollen Lage auf dem Dorf- und bugo-Platz weithin einen Namen gemacht hat. Wer auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken war, wurde an diesem Tag sicher fündig.

Bei eisiger Kälte aber traumhaftem Sonnenschein wurden Maroni, Glühmost und Krautspätzle gerne konsumiert, weshalb die Besucher lange auf dem Markt verweilten. Dabei gab es viel Gelegenheit, sich mit anderen Besuchern auszutauschen und so entstand ein ausgesprochen geselliger Markttag. Passend zur Adventzeit haben Kinder Weihnachtsschmuck gebastelt und die bereitgestellten Christbäume dekoriert.

Besonders gut gelungen ist der Christbaum im Gemeindegarten, der dort den Eingangsbereich bis nach Weihnachten schmückte.

Ein herzlicher Dank geht an die 28 Aussteller, die mit ihren Produkten und der liebevollen Dekoration ihrer Stände eine weihnachtliche Atmosphäre gezaubert haben. Ein Dank geht auch an die Gemeinde Gölfis und die Vereine sowie an die vielen engagierten Einwohner, die den Markt tatkräftig unterstützen und ihn so erst möglich machen.

Kerstin Gabriel

**Dorfmarkt-Termine 2018:**  
Die Samstage, 5. Mai 2018,  
29. September 2018 und  
1. Dezember 2018



## NACHWUCHSTURNIER DES SPORTCLUBS

Das alljährliche Hallenfußballturnier für die Nachwuchsmannschaften des IPA SC Gölfis hat in der Sporthalle der Volksschule Kirchdorf stattgefunden. Die Kinder der U7, U8, U9 und U10 stellten ihr Können unter Beweis. Insgesamt waren an diesem Wochenende 32 Mannschaften am Start. Wichtig in den U7 und U8 Altersklassen waren der Spaß und die Freude am Spiel! Es wurde ganz bewusst auf Punkte und Rangordnung verzichtet. Bei der U9 und U10 wurden die Tabelle und die Rangordnung umso genauer geführt. Verlierer gab es an beiden Tagen nicht! Als Erinnerung an das Turnier haben alle 300 Kinder eine Medaille erhalten.

Patrick Beichl, Schriftführer



## KLEABORAR BAHNTEIFL MIT OTTO HOFER FEIERN 10-JÄHRIGES JUBILÄUM

Auf ihrer Jubiläumstour zum 10-jährigen Bestand kehrten die Kleaborar Bahnteifl und Otto Hofer schon traditionsgemäß in Gölfis zu. Das Vereinshaus ist ja praktisch zu einer Betriebsstätte der Band geworden. Das „Best of“ der

letzten zehn Jahre versprach viel Vertrautes, das man immer gerne hört. Da enttäuschten die Wälder das zahlreich erschienene Publikum nicht und animierten es zum begeisterten Mitsingen. Die Gruppe kann mit ihrer Vielseitigkeit verschiedene musikalische Stile verknüpfen und so aus dem Vollen schöpfen. Durch die teilweise Übersetzung ins „Wäldarische“ gewinnen manche vertrauten Lieder eine neue Bedeutung.

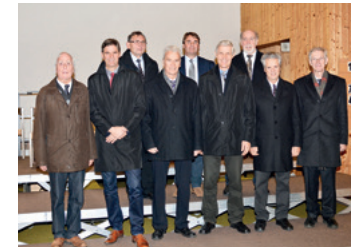
Thomas Lampert



## AUSBILDUNGSABSCHLUSS DER POLIZEI

Im Vereinshaus Gölfis wurden 15 Polizistinnen und Polizisten nach Abschluss der Grundausbildung vom Leiter des Bildungszentrums, Oberst Thomas Hopfner, in den praktischen Dienst, den sie seit Dezember 2017 auf verschiedenen Polizeieinspektionen im Land versehen, verabschiedet. Unter den Gästen waren auch Sicherheitslandesrat Erich Schwärzler, Bürgermeister Helmut Lampert, Landespolizeidirektor Hans-Peter Ludescher und der Feldkircher Bezirkshauptmann Herbert Burtscher. Pater Christoph Müller aus dem Großen Walsertal gab den neuen Sicherheitskräften passende Gedanken und den Wunsch nach Mut aber auch Demut mit auf den Weg.

Meinrad Müller, ChefInsp



## 40 JAHRE MÄNNERSCHOLA GÖFIS

Bei seinem Antritt der Pfarrrstelle in Gölfis im Jahr 1977 gründete der musikbegeisterte Priester Elmar Simma eine Männerschola mit der Zielsetzung „Musikalische Gestaltung von Gottesdiensten als Dienst am Mitmenschen“.

Anfangs gehörten der Gesangsgruppe sieben Sänger an: Elmar Simma, Günter und Walter Ess, Karl und Rudolf Lampert (gestorben 2005), Bertram Sonderegger und Josef Schmidle. Später kamen dazu Norbert Valentini (1980), Manfred Dobler (1986) und Lukas Ess (1992).

Die spürbare positive Akzeptanz in der Pfarre ist für die Sängergruppe ebenso erfreulich wie die Tatsache, dass Pfarrer Simmas Nachfolger Wilfried Blum (1990 bis 2004), Norman Buschauer (2004 bis 2015) und Varghese Georg Thaniyath (seit 2015) bei ihrem Amtsantritt in der Pfarre St. Luzius sie nahtlos in den liturgischen Ablauf des Kirchenjahres übernahmen.

Im Laufe dieser 40 Bestandsjahre ergab es sich, dass die Schola zusätzlich auch häufig im weltlichen Bereich musikalisch aktiv war. So wirkte sie beispielsweise mit bei zahlreichen Pfarrbällen, offiziellen Eröffnungen, Vernissagen, Jubiläen, Hochzeiten, Konzerten, in Spitälern und Gefängnissen etc.

Karl Lampert, Gemeindearchivar in Ruhe



## BESUCHERREKORD BEIM KÜRBISFEST

Weit über 4.000 Gäste kamen zum Kürbisfest auf den Sunnahof in Gölfis. Zu Beginn wurde die neue Holzbrücke von Pfarrer Wilfried Blum gesegnet. Diese entstand in einem gelungenen Miteinander zwischen den Lehrlingen der Innung Holzbau, der Innung der Metalltechniker und dem Sunnahof-Team. Auf die Gäste wartete zudem ein Rollstuhl-Parcours, um

Erfahrungen zu sammeln. Die kleinen Gäste zeigten ihr Können beim Kürbisschnitzen und hatten reichlich Spaß beim Traktor-Parcours oder der Strohpyramide. Für die vielfältigen Bio-Produkte des Sunnahofs sowie der Ausstellenden interessierten sich auch viele prominente Gäste.

Sabrina Matt, Sunnahof Tufers



## NIKOLAUS ZU BESUCH BEIM KINDERTRAINING

Beim Kindertraining des UTTC (Tischtennisclub Gölfis) kam der Nikolaus auf Besuch. Die Freude darüber war natürlich riesig. Am gleichen Tag veranstaltete der Verein ein Nikolausturnier, welches später fortgesetzt und mit der Siegerehrung beendet wurde. Gespielt wurde in zwei Sätzen und jeder gegen jeden, wobei es auch zu einem 1:1 Unentschieden kommen konnte. Die Spiele waren schon auf gutem Niveau und sehr spannend. Sieger beim Nikolausturnier wurde schließlich Elias vor Maximilian und Vincent.

Herwig Seidler



## KATHARINA LIENSBERGER AUF ERFOLGSTOUR IM WELTCUP

Mit jeweils einem achten Gesamtrang in den Weltcup-Slaloms von Zagreb (CRO) und Flachau (AUT) erreichte die Gölfnerin Katharina Liensberger ihre bisher besten Platzierungen in der höchsten Liga des alpinen Damen Skirennsports. Auch in Katharinas zweiter Disziplin, dem Riesentorlauf, konnte sie mit dem 17. Gesamtrang beim Weltcuprennen in Kranjska Gora erste Weltcuppunkte in ihrer noch jungen Karriere verbuchen. Wir gratulieren Katharina zu diesen tollen Ergebnissen und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg bei ihren nächsten Weltcupereinsätzen!



## TURNERSCHAFT GÖFIS SCHREIBT GESCHICHTE

Bei den Bundesmeisterschaften im Olympiazentrum Salzburg waren die Gölfner mit 20 Turner/innen in fünf Mannschaften am Start. Insgesamt haben 740 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus ganz Österreich bei diesen Wettkämpfen teilgenommen. Voraussetzung für eine Teilnahme war die Qualifikation im jeweiligen Bundesland. Die Kinder und Jugendlichen waren von ihren Trainern hervorragend auf dieses Ereignis vorbereitet und wurden zum Abschluss bei der Siegerehrung mit vielen Goldenen belohnt. Die Turnerschaft Gölfis war mit diesen Ergebnissen im Bereich Kinder und Jugendliche der zweiterfolgreichste Verein Österreichs!

Karin Lampert



## KRANKENPFLEGEVEREIN UND MOHI GÖFIS

Bei der Weihnachtsfeier der Mitarbeiterinnen des Krankenpflegevereins und des Mobilen Hilfsdienstes bedankte sich Obfrau Uschi Österle für den engagierten Einsatz und gratulierte Marlies Peer mit einem Geschenk zum 20-jährigen Jubiläum als Mohi-Mitarbeiterin.

Uschi Österle, Obfrau

# WAS IST LOS IN GÖFIS?

DATUM	TITEL	ORT	VERANSTALTER
<b>FEBRUAR 2018</b>			
16.02.	Eröffnung Zubau bei der Volksschule Agasella	VS Agasella	Gemeinde
17.02.	Funkenabbrennen	Windabüchel	Ortsfeuerwehr
21.02.	Ganz Ohr	bugo Bücherei	bugo Bücherei
22.02.	Erzählcafé	bugo Bücherei	AG Integration
23.02.	Little Prayers	Vereinshaus	Kulturverein
24.02.	großes Hallenturnier	Sporthalle Kirchdorf	FC Florys Göfis
<b>MÄRZ 2018</b>			
01.03.	Vortrag von Annelies Dalpez „Ein Herz für Igel“	bugo Bücherei	Obst- und Gartenbauverein
03.03.	Kleider- und Spielzeughörse	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum
04.03.	SonntagsLesen	bugo Bücherei	bugo Bücherei
09.03.	Jahreshauptversammlung Obst- und Gartenbauverein	Gemeindekeller	Obst- und Gartenbauverein
16.03.	Start Fahrradwettbewerb 2018		
16.03.	Festakt Ehrenamt	Sporthalle Kirchdorf	Gemeinde
18.03.	Suppentag	Carl-Lampert-Saal	AK Mission Solidarität
22.03.	Line Dance Abend	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum
22.03.	Erzählcafé	bugo Bücherei	AG Integration
23.03.	Jahreshauptversammlung Krankenpflegeverein	Konsumsaal	Krankenpflegeverein
24.03.	Flurreinigungsaktion	Gemeindegebiet	Gemeinde
27.03.	Gespräch am Sunnahof	Sunnahof Tufers	Sunnahof Tufers
28.03.	Augenblicke – Kurzfilme im Kino	bugo Bücherei	bugo Bücherei
<b>APRIL 2018</b>			
04.04.	Ungemach – Lesung mit Christoph Linher	bugo Bücherei	bugo Bücherei
04.04.	Drei Künstler im Café	bugo Bücherei	bugo Bücherei
06.-07.04.	Strömen	Konsumsaal	Gesunder Lebensraum
06.04.	Mundart-Gedichte von Josef Schmidle, Musik: Männerschola	bugo Bücherei	bugo Bücherei
08.04.	SonntagsLesen	bugo Bücherei	bugo Bücherei
11.04.	Drei Künstler im Café	bugo Bücherei	bugo Bücherei
11.04.	Vortrag von Petra Himmel „Getreide und Kieselsäure – Bedeutung in der Ernährung“	bugo Bücherei	bugo Bücherei
16.04.	Von Swing bis Jazz mit Second Page	bugo Bücherei	bugo Bücherei
18.04.	Drei Künstler im Café	bugo Bücherei	bugo Bücherei
18.04.	Der kleine Prinz wird erwachsen – Lesung mit Andreas Wassner	bugo Bücherei	bugo Bücherei
25.04.	Vortrag von Natalia Perez „Gewaltfreie Kommunikation als Weg“	bugo Bücherei	bugo Bücherei
26.04.	Erzählcafé	bugo Bücherei	Arbeitsgruppe Integration

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF:

[www.goefis.at](http://www.goefis.at)

unter der Rubrik „Aktuelles“